

GESCHÄFTSBERICHT

für das Jahr 2018

STADTWERKE EMDEN GMBH

Martin-Faber-Straße 11-13 • 26725 Emden
info@stadtwerke-emden.de
stadtwerke-emden.de

T: 04921 83-500 F: 04921 83-285

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Manfred Ackermann
Aufsichtsratsvorsitzender: Bernd Bornemann



EIN PARTNER DER STADT EMDEN

Bericht der Geschäftsführung	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Auf einen Blick – die SWE in Zahlen	8
Kurs setzen für die Zukunft	10
Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht	16
WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND ENTWICKLUNG	
Strom	34
Erdgas	36
Wasser	38
Wärme	40
Parkhaus	42
VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG	44
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz zum 31. Dezember 2018	50
Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2018	52
ANHANG 2018	54
ZUSAMMENSETZUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG, DER PROKURISTEN UND DES AUFSICHTSRATES	66
AUSZUG AUS DEM BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	68
ANHANG	
Anlage 1 zum Anhang: Anlagennachweis	74
Anlage 2 zum Anhang: Verbindlichkeiten	76
IMPRESSUM	78

DIE STADTWERKE FÜR EMDEN

KURS SETZEN FÜR DIE ZUKUNFT

18
ZWEITAUSEND



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorwort zum Geschäftsbericht 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anker sind gelichtet. Energiewende und Digitalisierung verlangen von den kommunalen Versorgungsunternehmen, neue Wege für eine verlässliche und wirtschaftliche Daseinsvorsorge zu finden.

Beginnend mit der Digitalisierungs-Roadmap 2016 haben die Stadtwerke Emden in den letzten Jahren in einem intensiven Prozess die Strategien für die Zukunft ausgelotet. Das Geschäftsjahr 2018 stand ganz im Zeichen dieser Strategieentwicklung. In einer immer komplexeren, dynamischen Unternehmenswelt stellen wir damit unsere wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit als kommunaler Versorger sicher. Wir verstehen uns als echtes Stadtwerk und sind mit und in der Stadt verbunden. Hier möchten wir den Emderninnen und Emdern ein moderner, verlässlicher und fairer Ansprechpartner rund um die Daseinsvorsorge sein.

Unser Portfolio richten wir dabei konsequent und an allen Berührungspunkten an den Bedürfnissen unserer Kunden aus. Das Kerngeschäft als Versorger und Dienstleister für Energie und Infrastruktur wird gestärkt. Gleichzeitig erschließen neue Geschäftsmodelle aus den Bereichen Elektromobilität, Digitalisierung und Telekommunikation weiteres Ertragspotenzial.

Vieles davon – wie der Aufbau des Glasfasernetzes oder der Ladeinfrastruktur für Elektroautos – bedarf einer umfangreichen Planung. Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnten wir diese Projekte zur Marktreife bringen und ab dem Jahreswechsel mit der Umsetzung beginnen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Chancen der Energiewende und Digitalisierung für unsere Stadt nutzen. Setzen wir den Kurs für die Smart City Emden und eine grüne Zukunft. Auf zu neuen Ufern!

Ihr



Manfred Ackermann
Geschäftsführer

Das neue Logo der Stadtwerke betont die zukunftsgerichtete, grüne Ausrichtung der Stadtwerke.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Das Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat ist durch die Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Beschlüsse gefasst und die ordnungsgemäße Durchführung durch die Geschäftsführung überwacht. Im Berichtsjahr fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Dem Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 zusammen mit dem Prüfungsbericht der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Niederlassung Bremen, vorgelegt worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach dem Ergebnis ihrer Prüfung den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Entgegennahme der Erläuterungen der Geschäftsführung billigt der Aufsichtsrat ohne Einwendungen den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018.

Damit wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 in der vorgelegten Form der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung vor, den Jahresüberschuss gemäß Gewinnabführungsvertrag i.H.v. insgesamt 1.531.477,78 € an die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und an den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ der Stadt Emden auszuschütten.

Der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

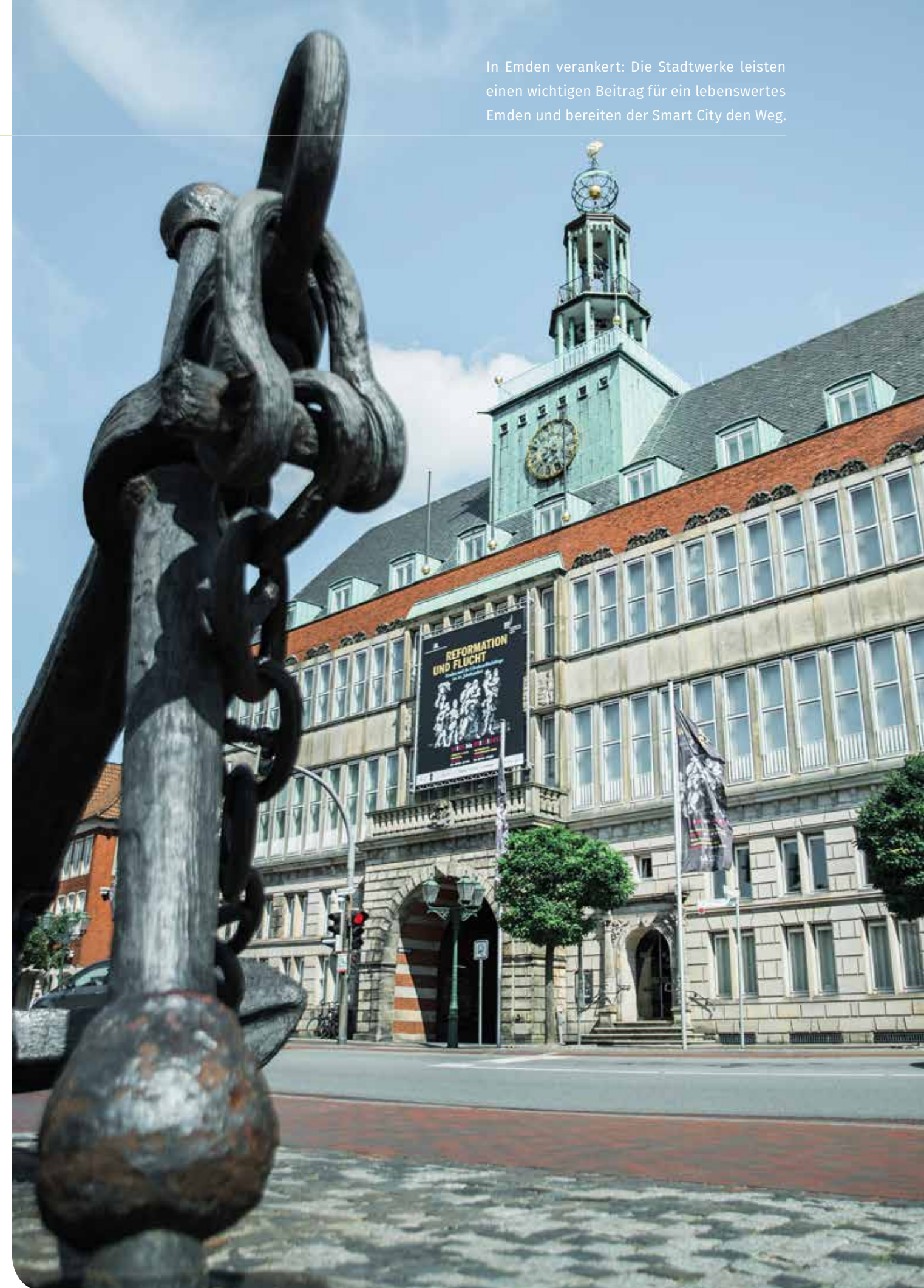
11. September 2019

Der Aufsichtsrat



Bernd Bornemann
Vorsitzender

In Emden verankert: Die Stadtwerke leisten einen wichtigen Beitrag für ein lebenswertes Emden und bereiten der Smart City den Weg.



AUF EINEN BLICK – DIE SWE IN ZAHLEN

Entwicklung und Umsatz

		2018	2017
Strombezug	Mio. kWh	94,6	93,0
Stromerzeugung	Mio. kWh	76,2	78,1
Stromverkauf	Mio. kWh	97,3	97,7
Gasbezug	Mio. kWh	420,2	431,3
Gasverkauf	Mio. kWh	426,0	430,5
Wärmeverkauf	Mio. kWh	43,2	42,5
Wasserverkauf	m ³	3.308	3.298
Stromzähler	Stück	29.466	29.230
Gaszähler	Stück	19.576	19.522
Wasserzähler	Stück	17.645	17.736
Wärmezähler	Stück	232	230
Stromversorgungsnetz	km	860,6	866,2
Gasversorgungsnetz	km	513,2	509,5
Wasserversorgungsnetz	km	588,4	585,6
Wärmeerzeugungsanlagen	Stück	60	52
Windkraftanlagen	Stück	12	12
Bruttoanlagevermögen	Mio. €	212,0	202,9
Abschreibungen des Jahres	Mio. €	6,4	6,3
Investitionen	Mio. €	9,7	12,0
Mitarbeiter	Anzahl	160	154
Auszubildende	Anzahl	22	25
Bilanzsumme	Mio. €	101,9	93,9
Stammkapital	Mio. €	16,3	16,3
Umsatz	Mio. €	65,7	64,8

Rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei den Stadtwerken, davon 22 Auszubildende.



KURS SETZEN FÜR DIE ZUKUNFT

Das Geschäftsjahr 2018 stand im Zeichen der Strategieentwicklung

Gut geplant Neues wagen – dieser Anspruch treibt Seefahrer seit Jahrhunderten an. In diesem Geist setzen auch die Stadtwerke Emden den Kurs für die Zukunft. Im anspruchsvollen Bereich der Daseinsvorsorge bieten wir den Menschen der Seehafenstadt Emden heute und in der Zukunft eine moderne Netzinfrastruktur, überzeugende Produkte und persönlichen Service. So leisten wir unseren Beitrag für ein lebenswertes Emden.

In dem 2018 begonnenen Strategieprozess haben die Stadtwerke dafür die geeignete Unternehmensausrichtung für die kommenden Jahre ausgelotet. Zentrale Handlungsfelder sind identifiziert und strategische Stoßrichtungen definiert worden. Im Koordinatensystem zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem haben wir unsere Unternehmensziele festgelegt. Den Anker bildet die konsequente Orientierung am Kunden mit seinen Bedürfnissen und seiner Zufriedenheit. Sie verbindet die Stadtwerke mit ihren Kunden an allen Berührungspunkten. Der Öffentlichkeit präsentiert worden ist die Strategie im Frühling 2019, gemeinsam mit unserem neuen Logo.

Konkret umsetzen werden wir dies durch die Stärkung des Kerngeschäfts und der Etablierung neuer Geschäftsfelder. Dazu zählen Aufbau und Nutzung des Glasfasernetzes und die Bündelung

von Produkten und Produktpaketen. So gewährleisten wir ein wirtschaftliches Arbeiten und sichern unsere Marktführerschaft in Emden.

Für eine nachhaltige Daseinsvorsorge holen die Stadtwerke die Digitalisierung an Bord. Ohne sie sind Energiewende und eine Smart City nicht möglich. Gleichzeitig eröffnet die Digitalisierung neue Geschäftsfelder für uns. Die infrastrukturellen Voraussetzungen der Digitalisierung schaffen wir durch den Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes. Die Verlegung dieses Netzes und den Bau der technischen Anlagen realisieren die Stadtwerke. Beim Vertrieb und der technischen Organisation übernimmt die Emden Digital GmbH das Ruder. Die 100-prozentige Stadtwerke-Tochter ist für die Kunden die Ansprechpartnerin rund um das Thema Internet und Telekommunikation.

2018 hat Emden Digital den Aufbau des Backbone-Netzes und der Telekommunikationsprodukte geplant, zur Marktreife gebracht und das Marketing erstellt. Über das Backbone-Netz – ein sehr zuverlässiges Ringsystem – werden künftig die Haushalte an das Glasfasernetz angeschlossen. Privatkunden, Gewerbe und Wohnungswirtschaft können aus verschiedenen Angeboten passgenaue Tarife für Internet und Telefonie sowie TV auswählen.

Im ersten Halbjahr 2019 sind die Knotenpunkte POP 1 beim Schalthaus Borssum und POP 2 in Fruchteburg/Barenburg gebaut worden. 2018 ist bereits der Ausbau des Emder Hafens erfolgt und der Ausbau West an der Dithmarscher Straße vorangetrieben worden. Hier steht auch das Rechenzentrum des Netzes, für das Emden Digital mit der MD Hardware & Service GmbH aus Emden zusammengearbeitet. Erste Gewerbekunden sind 2018 angeschlossen worden. Verträge zur Breitbandversorgung haben zudem die Sparkasse in Emden für ihre Hauptstelle und die Kundencenter in Borssum, Larrelt und an der Auricher Straße, die OBW (Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH) für ihre insgesamt 14 Standorte sowie das Emder GründerInnen-Zentrum abgeschlossen. Die ersten OBW-Standorte nutzen bereits das schnelle Netz.

Ihren Heimathafen hat Emden Digital mitten in der Stadt. Im @-KEPTN-Shop im KEPTN-Design an der Großen Straße 13 können sich die Emde-

rinnen und Emder kompetent beraten lassen. Zudem sind die Mitarbeiter von Emden Digital mit dem KEPTN.net-Infomobil unterwegs. In den jeweiligen Ausbaubereichen beraten sie Interessenten vor Ort.

Zusätzlich verlegen die Stadtwerke bei allen Sanierungsprojekten seit 2018 Glasfaser mit, um Synergieeffekte zu nutzen. 2018 und 2019 trifft dies unter anderem auf die Wolthuser und Uphuser Straße sowie auf die Möwen- und Meisenstraße in Larrelt zu.

Für eine moderne und verlässliche Daseinsvorsorge investieren wir kontinuierlich in die Strom-, Gas- und Wassernetze. Die Planungen für drei neue Brunnen für die Trinkwasserversorgung sind 2018 abgeschlossen worden, der Bau erfolgte im ersten Halbjahr 2019. Im Oktober 2018 hat das neue Schalthaus Ost in Borssum seinen Betrieb aufgenommen. Die letzten Umschaltungen auf das neue Schalthaus wurden im Juni 2019 vorgenommen. Es dient als Übergabe- und Verteilpunkt vom vorgelagerten Netzbetreiber zum Mittelspannungsnetz der Stadtwerke Emden. Auch der Windstrom aus dem Windpark Ost (Emder Hammrich Wind) wird hier ins Netz gespeist. Im April 2018 hat die sechste Anlage, eine E-126 EP4 mit 4,2 MW, ihren Regelbetrieb aufgenommen. Zusammen erzeugt der Windpark nun Leistung von 19,7 MW, das entspricht rund 50 Mio. kWh. Parallel haben wir den Bau des Schalthauses West in der Holstenstraße geplant,



GRÜNSTROM MACHT MOBIL

Wir realisieren die Infrastruktur



der 2019 umgesetzt wird. Mit diesen beiden neuen Schalthäusern ist Emden für die nächsten 30 Jahre zukunftsfähig aufgestellt. In diesem Zuge ist 2018 gemeinsam mit der Siemens AG eine Netzberechnung für das Mittelspannungsnetz durchgeführt worden.

Diese findet turnusgemäß alle zehn Jahre statt, um Aufschluss über Belastungen der verschiedenen Netzgebiete zu erhalten. Ein E-Mobilitäts-Stresstest wird 2019 durchgeführt. Daraus leiten die Stadtwerke ein Fazit für die smarte Steuerung des Niederspannungsnetzes ab. Mit der Energiewende steigen die Anforderungen ans Netz. Dezentrale Energieversorgung, Elektromobilität, Pro- und Consumer verlangen nach einer intelligenten Steuerung der Netze.

Die Elektromobilität ist dafür ein eingängiges Beispiel. Die Stadtwerke Emden engagieren sich bereits seit Jahren in diesem Geschäftsfeld: beginnend bei eigenen E-Fahrzeugen bis zum Aufbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur. Durch die steigende Zahl von Elektrofahrzeugen rückt nun das Laden zu Hause in den Fokus. 2018 haben wir die Netzintegration und das Lastenmanagement von Wallboxen vorbereitet und die nötigen Parameter zur intelligenten Steuerung festgelegt. Auch ein E-Mobilitätstarif zum Laden mit 100 % Grünstrom ist entwickelt worden.

Im Geschäftsjahr sind sieben neue Ladesäulen mit insgesamt 14 Ladepunkten à 22 kW realisiert worden, zu 40 % gefördert durch den Bund. Aktuell besteht das öffentliche Ladenetz aus 15 E-Ladesäulen mit 30 Ladepunkten. Gleichzeitig ist der weitere Ausbau der öffentlichen

Ladeinfrastruktur geplant und der Bau von zwei Schnellladesäulen (mit je einem Schnellladepunkt mit 50 kW und einem Normalladepunkt mit 22 kW) sowie vier AC-Ladesäulen mit insgesamt acht Ladepunkten à 22 kW konzeptioniert worden. Diese E-Tankstellen werden 2019 und 2020 gebaut und ebenfalls zu 40 % vom Bund gefördert. Damit bieten die Stadtwerke dann in Emden 42 öffentliche Ladepunkte an.

Ergänzend nehmen wir als neues Angebot für Privat- und Gewerbekunden Photovoltaikspeicher in unser Produktportfolio auf. Diese kompakten Geräte speichern überschüssigen Strom von PV-Anlagen für die spätere Nutzung im Haus oder zum Tanken von E-Fahrzeugen. Die Vermarktung der Wallboxen und der PV-Speicher ist im Frühjahr 2019 erfolgreich gestartet.

Wie sich Windstrom speichern lässt, erforschen die Stadtwerke mit internationalen Partnern. Im Pilotprojekt Power-to-Gas Horizon 2020 wird mit einer speziellen Membrantechnologie Wasser durch Einsatz von Grünstrom mittels Elektrolyse in Sauerstoff und Wasserstoff aufgespalten. Letzterer kann direkt ins Netz gespeist werden. Der geplante Anlagenstart 2018 hat sich durch die technisch fordernde Entwicklung der Einzelkomponenten verzögert und ist 2019 erfolgt. Die Stadtwerke begleiten die Einspeisung im Feldtest und sammeln Daten, unter anderem zum Warm-Kalt-Schnellstopp-Verhalten der Anlage. Für das Konsortium des Projekts sind die Stadtwerke Emden als Partner für diesen Feldtest so interessant, weil wir als Netzbetreiber und Windenergieanlagen-Betreiber aus zwei verschiedenen Perspektiven auf die Einspeisung blicken.

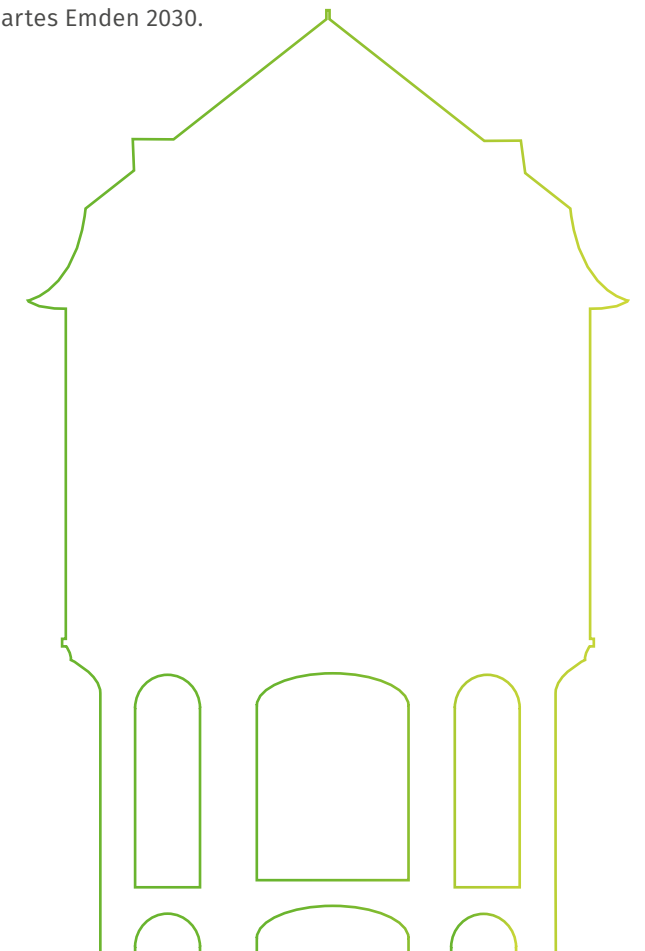
Das Projekt hat der Power-to-Gas-Forschung einen Technologiesprung ermöglicht und diese zukunftsweisende Technik einen großen Schritt Richtung Marktreife gebracht. Intern haben wir 2018 ausgelotet, wie wir Kostenbewusstsein und Effizienz steigern können. Gemeinsam und bereichsübergreifend möchten wir als lernende Organisation unsere Erfolge weiterschreiben. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei. Deshalb werden wir künftig noch stärker geschäfts- und fachbereichsübergreifend arbeiten und die betriebswirtschaftlichen Kompetenzen jedes Einzelnen weiter stärken und fördern. Digitalisierte Prozesse unterstützen uns dabei.

Für unsere Kunden bieten wir über die KEPTN-App und den Online-Service ebenfalls viele praktische digitale Services an und wollen dies in Zukunft noch steigern. Wichtig bleibt für uns als Stadtwerke dabei immer, vor Ort Flagge zu zeigen. Im Treffpunkt und im @-KEPTN-Shop in der Großen Straße sind unsere Kundenberater für unsere Kunden da und nehmen sich viel Zeit für die individuelle Beratung. Dieses gelebte Selbstverständnis als Stadtwerk für die Bürgerinnen und Bürger spiegelt sich in der positiven Kundenbeziehung wider. Im dynamisch-aggressiven Wettbewerbsumfeld der Energieversorgung sind unsere Kunden im bundesweiten Vergleich sehr treu. Für uns ist dies eine Bestätigung unserer fairen Preisgestaltung, vielfältiger Services und dem Ziel einer grünen Smart City Emden.

Als eine Mannschaft agieren unsere 186 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dabei sind 22 Auszubildende. Engagiert und kompetent gestalten sie täglich mit ihrer „All-hands-on-deck“-Mentalität

den Erfolg der Stadtwerke. Als Arbeitgeber legen wir deshalb großen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Ausbildung bei den Stadtwerken Emden gilt in der Region als vorbildlich und liegt mit einer Quote von rund 12 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Auch als Auftraggeber übernehmen die Stadtwerke Emden Verantwortung für die Wirtschaft in unserer Stadt und der Region.

2018 ist ein strategisch wichtiges Jahr für die Stadtwerke Emden gewesen. Wir haben den Kurs für die Zukunft gesetzt und entscheidende Projekte vorangetrieben. Regenerative Energien, Digitalisierung, Elektromobilität und konsequente Orientierung an den Kundenbedürfnissen zeigen uns die Richtung an. Mit Rückenwind steuern wir nun auf unser großes Ziel zu – ein grünes und smartes Emden 2030.



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 der Bundesregierung

„Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, seine Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 1990 um mindestens 40 % zu reduzieren“, so die Vorgabe der Bundesregierung im Beschluss des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 und dem Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) im Dezember 2014. Gemäß Klimaschutzbericht 2018 des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (nachfolgend BMU) wurden bis zum Jahr 2017 rund 27,7 % gegenüber dem Jahr 1990 an Minderung der Treibhausgasemissionen erreicht.

Die Reduzierung für 2018 lag somit um 0,3 % unter den Schätzungen von 28 %. Nach einer Studie des BMU ist davon auszugehen, dass mit den bisher umgesetzten Maßnahmen bis 2020 eine Minderung der Treibhausgasemissionen um etwa 32 % gegenüber 1990 erreicht wird. Vorschläge und Empfehlungen zur Minimierung der Handlungslücke von 8 % zur Erreichung des 40%-Reduktionsziels bis 2020 sind von der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“, die durch den Koalitionsvertrag mandatiert wurde, am 26. Januar 2019 vorgelegt worden.

Für die Zeit nach 2020 gibt der Klimaschutzplan 2050 als nationale Langfriststrategie zum Klimaschutz eine wichtige Orientierung und setzt für die einzelnen Emissionssektoren bis 2030 konkrete Ziele. Sowohl das Aktionsprogramm 2020 als auch der Klimaschutzplan 2050 folgen dabei dem

Leitbild vom Klimaschutz als gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Modernisierungsstrategie, die wissenschaftlich fundiert, technologieoffen und effizient gestaltet wird.

Die deutlichsten Minderungen im Jahr 2017 erreichten mit 19,5 Millionen Tonnen die Energiewirtschaft. Trotz weiterhin sehr hohem Überschuss im Stromaußenhandel sanken hier die Emissionen durch den verringerten Einsatz von Steinkohle, infolge gesteigerter Nutzung erneuerbarer Energieträger (insbesondere der Windkraft) sowie durch Stilllegungen bzw. Überführungen in die Sicherheitsbereitschaft von Kraftwerkskapazitäten deutlich auf nun 313 Mio. t.

Zentrale Klimaschutzmaßnahmen in der Energiewirtschaft sind unter anderem der Emissionshandel, der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung.

Die Stadtwerke Emden GmbH (nachfolgend SWE oder Gesellschaft) ist weiterhin stark daran interessiert, ihren Teil zur Erreichung der Ziele der Bundesregierung beizutragen. In Verbindung mit den Zielvorgaben des BMU wird parallel das eigene Ziel „Grünes Emden 2030“ verfolgt.

Die weiteren zentralen Klimaschutzmaßnahmen in der Energiewirtschaft werden ohnehin seit den 90er Jahren konsequent von der SWE getroffen. So investierte die Gesellschaft bisher rund 50.000 T€ in eigene Windkraftanlagen und zu-

sätzlich ca. 2.000 T€ in Beteiligungen mehrerer Kommanditgesellschaften der Emden Hamrich Wind-Gruppe, welche jeweils in Windkraftanlagen investiert und diese betreibt. Erhebliche Investitionen in Blockheizkraftwerke zur Nahwärmeversorgung und Photovoltaikanlagen in den letzten Jahren und Jahrzehnten zeigen das Interesse der SWE an nachhaltiger Energieerzeugung.

Die Entwicklung und der Bau der Power-to-Gas-Anlage aus dem HPEM2GAS-Projekt wurden 2018 abgeschlossen. Im ersten Quartal März 2019 wurde die Anlage installiert und abgenommen. Diese wird bis Oktober 2019 einem Feldtest in Emden unterzogen.

Die Kunden haben die Möglichkeit, die klimaneutralen Produkte der Gesellschaft in Anspruch zu nehmen, so wird die Stromversorgung in dem „bi uns Plus“-Tarif mit einem Grünstromanteil von 65 % angeboten und im Gasbereich ist unter anderem der „bi uns Natur“-Tarif mit einem Anteil von 100 % an klimaneutralem Erdgas verfügbar.

Das Angebot wurde positiv aufgenommen, so wechselten im Strombereich bis Ende 2018 bereits 56 % der Kunden in die seit 2015 verfügbaren Tarife, im Gasbereich waren es sogar 59 %.

Grundsätzlich muss der Ausbau der regenerativen Energien weiterhin oberste Priorität haben, da ein ungebremster Klimawandel gefährlich für Mensch und Natur ist.

Der Weg zur Smart City Emden wird unter anderem in Zusammenarbeit mit dem strategisch wichtigen Player „Siemens“ weiter vorangetrieben. Einen weiteren Schub zur Erreichung des Gesamtziels erhielt das Großprojekt durch einen vom Emden Stadtrat beschlossenen Förderantrag für das vom Bundesinnenministerium ins Leben gerufene Förderprogramm „Smart City made in Germany“. Hierfür stellt die Stadt Emden ca. 6.000 T€ zur Verfügung, um die Ausgangsbedingungen für das Programm zu erfüllen und weitere ca. 11.500 T€ aus der Förderung erhalten zu können. Diese Gelder könnten dann, bei positiver Bescheidung, zum weiteren Ausbau des städtischen WLAN oder der von den Stadtwerken und deren Tochter Emden Digital GmbH initiierten und etablierten „KEPTN-App“ verwendet werden. Weitere digital durchdringende Themen wären beispielsweise intelligente Laternen, welche sich einschalten, wenn jemand vorbeigeht und sich danach wieder dimmen, Mülltonnen, die melden, wenn sie voll sind, Parkplätze und E-Ladesäulen, die melden, ob sie frei sind, und weitere Themen, die digital umgesetzt werden können. Der hierfür notwendige Ausbau des Glasfasernetzes wird sukzessive von der SWE vorangetrieben. Restriktionen bestehen allerdings in den fehlenden Personalkapazitäten bei den Tiefbaufirmen. Die von VW Emden vorgegebene Transformation zur E-Mobilität wird von den Stadtwerken aktiv begleitet, so wurden bisher beispielsweise 30 Ladepunkte an verschiedenen öffentlichen Plätzen installiert.

Der Ausbau soll auf 40 Ladepunkte und zwei Schnellladepunkte ausgebaut werden, was laut bisherigen Untersuchungen für eine 50.000-Einwohner-Stadt angemessen ist. Da auch der Volkswagenkonzern selbst die Anzahl der Ladepunkte massiv auszubauen plant, alleine durch die Kernmarke um 11.000 Ladepunkte an den Volkswagenstandorten und bei den rund 3.000 Volkswagenhändlern bis zum Jahr 2025, ist Emden sicherlich sehr weit vorne bei der Versorgung von Elektro-Fahrzeugen. Weiterhin sind Installationen von Wallboxen in Privathaushalten sowohl von SWE als auch von VW geplant.

Die Gesellschaft sieht sich als einen verlässlichen Versorger und Dienstleister, einen Treiber der innerstädtischen Digitalisierung, der als wichtiger Arbeit- und Auftraggeber und über Bedarf ausbildender Betrieb eine solide wirtschaftliche Ausrichtung hat und für die Verbundenheit zur Region und zu den Emder Bürgerinnen und Bürgern steht.



Entwicklung des Energieverbrauchs in Deutschland

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2018 auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre gefallen. Mit einer Gesamthöhe von 12.963 Petajoule (PJ) oder 442,3 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE) lag der Verbrauch zudem um 3,5 % niedriger als im Vorjahr.

Verantwortlich für diese Entwicklung sind, wie die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) in ihrem jetzt veröffentlichten Jahresbericht 2018 ausführt, die deutlich gestiegenen Energiepreise, die mildere Witterung sowie ein starker Anstieg der Energieproduktivität. Die verbrauchssteigernden Faktoren Wirtschaftsentwicklung und Bevölkerungszuwachs traten dagegen in den Hintergrund. Ohne den verbrauchsmindernden Einfluss der milden Witterung wäre der Energieverbrauch nach Berechnungen der AG Energiebilanzen um 2,4 % gesunken.

Zu den Überraschungen der Verbrauchsentwicklung im vergangenen Jahr zählt der sprunghafte Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Energieproduktivität um 5,2 % (temperaturbereinigt: +4,0 %). Diese Kenngröße für den effizienten Umgang mit Energie berechnet sich aus dem Energieaufwand je Einheit Wirtschaftsleistung. Der langjährige Durchschnittswert dieser Kenngröße liegt bei etwa 2 %.

Die Verbrauchsentwicklung, aber auch strukturelle Veränderungen beim Energiemix hatten zur Folge, dass sich die energiebedingten CO₂-Emissio-

sionen in Deutschland 2018 um rund 34 Mio. t verminderten. Das entspricht einem Rückgang um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr. Auch unter Berücksichtigung des Temperatureffekts ist die Minderung mit knapp 4 % beziehungsweise rund 27 Mio. t noch deutlich.

Der Verbrauch von Mineralöl verminderte sich 2018 in Deutschland insgesamt um 5,0 % auf 4.443 PJ (151,6 Mio. t SKE). Mit Ausnahme der Flugkraftstoffe verzeichneten alle Mineralölprodukte einen Rückgang: Der Verbrauch von Dieselmotorkraftstoff sank um 3,1 %, bei den Ottomotorkraftstoffen gab es ein Minus von 1,4 %. Mit 16 % war der Absatzrückgang beim leichten Heizöl besonders stark, allerdings gibt es Hinweise darauf, dass die Verbraucher angesichts hoher Preise zunächst ihre Vorräte aufgebraucht haben und der tatsächliche Verbrauch höher liegt als der Absatz des Handels. Bei den Flugkraftstoffen verzeichnete der Verbrauch ein Plus von 2,3 %.

Der Erdgasverbrauch erreichte 2018 eine Höhe von 3.071 PJ (104,8 Mio. t SKE) und lag damit um 1,6 % unter dem Vorjahr. Hauptgrund für diesen Rückgang war der geringere Erdgaseinsatz für Wärmezwecke, da es um rund 7,5 % wärmer war als 2017 und um 12,3 % milder als im langjährigen Durchschnitt. Gegen Jahresende führte der Produktionsrückgang in der chemischen Industrie zu einer rückläufigen Nachfrage nach Erdgas. Zudem wurde 2018 weniger Erdgas zur Stromerzeugung eingesetzt.

Der Verbrauch an Steinkohle war erneut durch einen kräftigen Rückgang geprägt. Der Verbrauch sank gegenüber 2017 um 11,2 % auf 1.301 PJ (44,4 Mio. t SKE) und erreichte damit das niedrigste Niveau in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der Einsatz von Steinkohle zur Strom- und Wärmeerzeugung sank um 16 % auf rund 26 Mio. t. 2018 wurden knapp 59 % des Aufkommens an Steinkohle in Deutschland zur Strom und Wärmeerzeugung eingesetzt. Der Abwärtstrend spiegelt den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Stromerzeugung wider, der durch den zunehmenden Strom aus Steinkohle verdrängt wird und es 2018 zur Stilllegung mehrerer Kraftwerksblöcke kam. Der Steinkohleneinsatz in der Stahlindustrie verminderte sich 2018 leicht um knapp 2 % auf 17,3 Mio. t. Ende 2018 wurde der industrielle Steinkohlenbergbau in Deutschland eingestellt. Zukünftig wird Deutschland seinen Bedarf an Steinkohle sowie Steinkohlenkoks vollständig durch Importe decken.

Der Verbrauch von Braunkohle erreichte eine Höhe von 1.465 PJ (50,0 Mio. t SKE). Der Verbrauch sank damit zum sechsten Mal in Folge. Der Rückgang lag bei 2,9 %, da der Einsatz in der Stromerzeugung zurückging. Bis 2020 wird sich der Einsatz von Braunkohle zur Stromerzeugung infolge der Überführung von Anlagen in die Sicherheitsbereitschaft insgesamt um 13 % gegenüber 2015 vermindern.

Bei der Kernenergie kam es zu einem leichten Minus von 0,4 %. Insgesamt leistete die Kern-

energie 2018 noch einen Beitrag von 829 PJ (28,3 Mio. t SKE) zur Energiebilanz.

Die erneuerbaren Energien profitierten vom neuerlichen Leistungszubau – speziell bei der Photovoltaik – sowie den teils extremen Wetterverhältnissen und steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch um 1,1 % auf 1.809 PJ (61,7 Mio. t SKE). Die Zahl der Sonnenstunden erreichte ein Rekordniveau, sodass die gesamte Sonnenenergienutzung einen Zuwachs von 16,5 % verbuchen konnte. Auch die Windenergie verzeichnete ein Rekordjahr und steigerte ihren Beitrag zur Energiebilanz um 5,6 %. Demgegenüber sorgte die extreme Niederschlagsarmut für einen Einbruch von fast einem Fünftel bei der Wasserkraft (ohne Pumpspeicher). Die Biomasse, deren Anteil am Beitrag der Erneuerbaren aktuell 53,6 % beträgt, verzeichnete vornehmlich aufgrund der milderen Witterung ein Minus von 2 %. Die Geothermie verharrte auf dem Niveau des Vorjahres.

Nach aktuellen Erhebungen des Deutschen Windguard im Auftrag des Bundesverbandes Windenergie (BWE) erfolgte im vergangenen Jahr ein Netto-Zubau von 743 (2017: 1.405) Windenergieanlagen (WEA) an Land mit einer Leistung von 2.154 (2017: 4.866,26) Megawatt (MW). Zum 31. Dezember 2018 sind damit 29.213 WEA mit einer Gesamtleistung von 52.931 MW installiert. Die SWE betreiben zurzeit zwölf Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 34,5 MW. Die Jahreshöchstlast im Netz der Gesellschaft lag bei 35,94 MW.

Regionale Wirtschaftsentwicklung

Laut Bericht der Seaports of Niedersachsen GmbH vom 4. März 2019 verzeichnen die neun Seehäfen Niedersachsens im Jahr 2018 ein Umschlagsvolumen von rund 49,8 Mio. t und damit ein Minus von 6,6 % im Vergleich zum Vorjahr (53,4 Mio. t).

Die Umschlagszahlen bei Neufahrzeugen lag in 2018 mit 1,78 Mio. Fahrzeugen um 7,3 % unter dem Wert aus 2017 (1,92 Mio. Fahrzeuge). Der Umschlag von Stückgütern entwickelte sich 2018 mit 14,06 Mio. t und somit einem Plus von 9,68 % gegenüber dem Vorjahr (12,82 Mio. t) ebenfalls positiv.

Der Umschlag fester Massengüter verzeichnete mit 35,78 Mio. t im Vergleich zu den Werten aus 2017 (40,55 Mio. t) mit 11,76 % eine starke Reduzierung der umgeschlagenen Güter.

Der Seehafen Emden konnte 2018, trotz des drittbesten Ergebnisses im Autoumschlag überhaupt, mit 1.356.897 Fahrzeugen (1.447.532 im Jahr 2017), ein Gesamtdefizit von -12 % nicht abwenden.

So erzielte man ein immer noch gutes Umschlagsergebnis von insgesamt 4,47 Mio. t (5,08 Mio. t im Jahr 2017), welches weiterhin über den Jahren 2016 (4,33 Mio. t) und 2015 (4,30 Mio. t) liegt. Positive Entwicklungen gab es bei den Forstprodukten mit einem Zuwachs um 10,8 % auf 472.977 t (427.018 t im Jahr 2017) und der Warengruppe Chemische Grundstoffe mit 188.604 t (122.046 t im Jahr 2017).

Wie überall wirkte sich auch am Standort Emden der für die Bauindustrie schwierige Jahresanfang negativ auf den Umschlag von Baumineralien aus, dies spiegelt sich in 795.682 t im Vergleich zu 1,18 Mio. t in 2017 wider.

Private Umschlagsunternehmen und ansässige Industriebetriebe investierten im Jahr 2018 119 Mio. € in Suprastrukturen wie Gebäude und Gerätschaften an den niedersächsischen Seehafenstandorten und setzen damit ein klares zukunftsweisendes Zeichen.

Die Stadtwerke Emden stehen für eine sichere und faire Energieversorgung – heute und für künftige Generationen.



Geschäftsverlauf und Lage im Geschäftsjahr 2018

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben die SWE-Tätigkeitsabschlüsse, (Bilanzen und Gewinn-und-Verlust-Rechnungen) für das Strom- und Gasnetz sowie für den Strom- und Gashandel (Sonstige Aktivitäten Strom bzw. Gas) und übrige Aktivitäten außerhalb des Strom- und Gasbereiches aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Organisationsprojekt OPAS erfolgreich abgeschlossen, die Zielorganisation wurde definiert und vakante Stellen fast vollumfänglich besetzt. Organisatorisch bedingte Veränderungen und prozessuale Optimierungen führten in den Fachbereichen zu Verschiebungen, welche ebenfalls erfolgt sind.

Weitergehende Anschlussprojekte, die sich vornehmlich mit der Führungs- und Personalentwicklung befassen, sind gestartet worden und werden 2019 stark vorangetrieben.

Im Jahr 2018 hat die Geschäftsleitung der Stadtwerke Emden einen Strategieentwicklungsprozess mit dem Ziel angestoßen, die geeignete Unternehmensausrichtung für die kommenden Jahre festzulegen. Zentrale Leitlinie bei der Strategieentwicklung war, die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit der Stadtwerke in einer immer komplexeren und sich dynamisch verändernden Unternehmensumwelt sicherzustellen. Zentrale Handlungsfelder wurden identifiziert und notwendige strategische Stoßrichtungen definiert. An diesem übergeordneten und einheitlichen

Rahmen sollen sich alle umzusetzenden Maßnahmen orientieren.

Wichtig für die SWE wird es sein, die Abnahme der Ergebnisbeiträge von angestammten Produkten und Geschäftsfeldern zu minimieren, um in bereits teilweise identifizierte neue Geschäftsfelder investieren zu können, die zukünftig das entstehende Ertragsdefizit auffangen sollen. Auch wenn sich das Jahresergebnis insgesamt mit 1.531 T€ nach Ertragssteuerumlage in etwa auf Vorjahresniveau bewegt (1.472 T€), ist zukünftig mit Defiziten vornehmlich in der Stromerzeugung und im Gasabsatz zu rechnen. Es wird also zukünftig darauf ankommen, die Effizienz in den Prozessen des Kerngeschäfts zu steigern, um Kosten zu sparen, neue ertragsversprechende Geschäftsfelder frühzeitig zu erkennen und Produkte kurzfristig am Markt platzieren zu können. Hier sind natürlich aktuell Produkte, die mit der Digitalisierung und dem E-Mobilität in Zusammenhang stehen, an erster Stelle zu nennen.

Um diese strategische Ausrichtung zukünftig leben und umsetzen zu können, sind zusätzlich sogenannte Werkstätten eingerichtet worden, in denen aus Führungskräften bestehende Teams wesentliche Handlungsfelder noch einmal überarbeiten und optimieren.

Es liegt also weiterhin einiges an Arbeit vor allen Beteiligten, um die Strategie erfolgreich umsetzen zu können und am vielfältigen Markt zu bestehen.

Energie- und Wasserabgabe

	STROM		GAS		WASSER		WÄRME	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	Mio. kWh		Mio. kWh		Tsd. m³		Mio. kWh	
Abgabe: (Eigen-/Fremdnetz)								
Tarifikunden/Grundversorgung	65,9	67,2	49,6	50,0	2.494	2.392	-	-
Sondervertragskunden	29,0	28,1	318,6	320,7	813	867	42,9	42,5
Netzdurchleitung: (Fremde Kunden)								
Tarifikunden	14,4	14,1	73,7	75,1	-	-	-	-
Sondervertragskunden	68,0	71,5	114,8	85,6	-	-	-	-
Gesamt	177,2	180,9	556,7	531,4	3.307	3.295	42,9	42,5

IM STROMBEREICH verringerte sich die Abgabemenge an eigene Tarifkunden für Haushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen um -2,0 %, an eigene Sondervertragskunden stieg sie um 3,2 %. Die Netzdurchleitung stieg bei den Tarifkunden um 1,9 % und verminderte sich bei den Sondervertragskunden um -4,9 %.

IM GASBEREICH verminderte sich die Abgabemenge an eigene Tarifkunden in der Grundversorgung um -0,8 %, bedingt durch sinkenden Durchschnittsverbrauch. Die Abgabemenge an eigene Sondervertragskunden verringerte sich um -0,7 %. Die Netzdurchleitung bei den Tarifkunden verminderte sich um -1,8 %, bei den Sonderkunden erhöhte sich die Netzdurchleitung

um 34,1 % aufgrund von Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden des produzierenden Gewerbes.

IM WASSERBEREICH erhöhte sich die Abgabemenge bei den Tarifkunden um 3,2 %, bei den Sondervertragskunden verringerte sich dagegen um -7,4 %, aufgrund von Absatzveränderungen einzelner Kunden des produzierenden Gewerbes. Die Kundenanzahl bei den Tarifkunden nahm um 0,4 % zu, während die Anzahl Kunden im Sondervertragsbereich konstant blieb.

IM WÄRMEBEREICH nahm die Abgabemenge um 1,8 % zu, die Kundenanzahl erhöhte sich um 2,0 %.

Übrige Leistungsbereiche

Die erzeugte **ENERGIE AUS WINDKRAFT** beläuft sich auf 76,2 Mio. kWh und verringerte sich somit um -2,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Das **CITY-PARKHAUS** am Wasserturm liegt mit 150.560 Parkvorgängen um 1,5 % über Vorjahresniveau (148.292 Parkvorgänge).

Das Tochterunternehmen **FLUGPLATZ EMDEN GMBH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Flugplatzes einen Verlust von 493 T€ (Vorjahr: 437 T€), wobei insgesamt 15.084 Flugbewegungen (Vorjahr: 15.710), vornehmlich bedingt durch die Abnahme der nicht gewerblichen Flugbewegungen um 5,6 %, zu verzeichnen waren. Die Verschlechterung des Ergebnisses resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der betrieblichen Aufwendungen, die auch durch die Zunahme der Mieterlöse nicht aufgefangen werden konnten.

Das Tochterunternehmen **STADTVERKEHR EMDEN GMBH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Stadtbusverkehrs in Emden einen Verlust von 1.784 T€ (Vorjahr: 1.199 T€). Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch erhöhte Fahrleistungs- bzw. Abschreibungsaufwendungen aufgrund der neuen Buszüge zu erklären. Insgesamt wurden ca. 1,5 Millionen Personen befördert und rund 0,6 Millionen km gefahren.

Das Tochterunternehmen **EMDEN DIGITAL GMBH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb der Breitbandversorgung in Emden einen Verlust von 872 T€ (Vorjahr: 233 T€). Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch erhöhte Beratungsleistungen im Rahmen des Ausbaus der Geschäftstätigkeit begründet. Es besteht kein Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft. Im Berichtsjahr erfolgte zudem eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von insgesamt 1.250 T€.

Geschäftsergebnis

Insgesamt konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse von 65.709 T€ (Vorjahr: 64.799 T€) erwirtschaften. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % gestiegen.

Die Umsatzerlöse entfielen auf die Bereiche:

	2018 T€	2017 T€
Stromversorgung	36.473	35.991
Gasversorgung	19.282	18.844
Wasserversorgung	6.030	6.040
Wärmeversorgung	2.585	2.443
Energiedienstleistungen	269	238
Parkhaus	238	216
Beteiligungen	832	1.027
Summe	65.709	64.799

In der Sparte Stromversorgung spiegelt sich der Rückgang in den Absatzmengen sowie Preissenkungen des Handelsgeschäftes wider (-149 T€). Die Netzerlöse nahmen hauptsächlich aufgrund gestiegener EEG-Vergütung um 937 T€ zu. Die Erlöse aus der Stromerzeugung mittels Windkraft haben trotz weiterem Ausbau hauptsächlich aufgrund geringerer Kompensationsleistungen für die ausgefallene Erzeugung um -713 T€ abgenommen.

In der Sparte Gasversorgung kam es durch Preissenkungen und leichte Kundenrückgänge zu einer weiteren Abnahme der Erlöse des Han-

delsgeschäfts in Höhe von -256 T€. Die Netznutzungserlöse stiegen hauptsächlich aufgrund der Erhöhung der Netznutzungsentgelte sowie des Mengenanstiegs bei den Sondervertragskunden um +693 T€.

Die Werte in der Sparte Wasser liegen insgesamt auf Vorjahresniveau, so zeigten sich die Umsatzerlöse mit 6.040 T€ (Vorjahr: 6.030 T€) ebenso kaum verändert wie auch die Materialaufwendungen mit 2.016 T€ (Vorjahr: 2.014 T€).

Die Wärmeerlöse entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr positiv (142 T€). Dies ist auf die gewachsene Kundenanzahl und Preiserhöhung zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 1.988 T€ um 648 T€ höher gegenüber dem Vorjahr dar. Hierfür verantwortlich ist vornehmlich die Zunahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen um 373 T€ und Erträge aus Beteiligungen 214 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um ca. 4,3 % von 7.602 T€ auf 7.273 T€ vermindert. Wesentlich für die Abnahme waren die Kosten für Agenturleistungen. Diese nahmen insgesamt um 161 T€ ab. Weiterhin reduzierten sind die Aufwendungen für Sonderprojekte der Energieerzeugung um 58 T€. Weitere Abweichungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im üblichen Rahmen.

Finanzlage

Die höchstzulässige Konzessionsabgabe errechnete sich auf insgesamt 2.100 T€ (Vorjahr: 2.127 T€).

Das Geschäftsergebnis des Jahres 2018 ist mit der Abdeckung des Spartendefizits aus dem City-Parkhaus am Wasserturm sowie dem Verlustausgleich der Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH und Stadtverkehr Emden GmbH belastet.

Die vertragliche Gewinnabführung, als finanzieller Leistungsindikator, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 1.531.477,78 € (ohne Steuerumlage). Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 1.453.372,41 € sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 78.105,37 €.

Die Gesellschaft hat in ihrer Vorjahresplanung eine vertragliche Gewinnabführung von rund 0,9 Mio. € geplant. In Anbetracht der Gewinnabführung in Höhe von 1,5 Mio. € kam es zu einer Verbesserung. Die Abweichung zur Planung resultiert insbesondere aus periodenfremden Erlösen im Bereich Stromlieferung (580 T€). Das Geschäftsergebnis ist insgesamt als günstig einzuschätzen.

Das Stammkapital beträgt 16.300 T€. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals bezogen auf die Bilanzsumme ist von 19,1 % auf 18,0 % gesunken. Vom Eigenkapital entfallen 27,2 % auf die Sparte Stromverteilung und 12,3 % auf Gasverteilung.

Die vertragliche Gewinnabführung von 1.531.477,78 € (ohne Steuerumlage) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ergibt eine Umsatzrendite von 2,3 % (Vorjahr: 2,3 %).

Nachfolgende Cashflows haben sich im Geschäftsjahr ergeben:

	T€
Cashflow nach DVFA/SG	9.174
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.071
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.262
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.476

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 12,2 Mio. € enthalten. Es handelt sich dabei um die Konzernfinanzierung der Stadt Emden.

Der Finanzmittelfonds ist um 1,7 Mio. € auf 8,5 Mio. € gesunken und umfasst zum 31. Dezember 2018 flüssige Mittel (8,6 Mio. €) und Kontokorrentverbindlichkeiten (0,1 Mio. €). Davon entfallen rd. 20,0 % auf die Sparte Stromverteilung und 13,6 % auf Gasverteilung. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

Investitionen
& Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt rd. 9.748 T€. Davon entfallen auf:

	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.250
Strom	3.968
Gas	823
Wasser	1.214
Wärme	2.029
Sonstige	442

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie durch langfristige Kredite.

Investitionen innerhalb der Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen die Einzahlungen in die Kapitalrücklagen der Emden Digital GmbH (1.250 T€).

Die Investitionen umfassen in der Stromsparte u. a. Nieder- und Mittelspannungsnetze (177 T€), Zähler und Messerichtungen (131 T€), Stationsgebäude (114 T€). In den Anlagen im Bau befanden sich Maßnahmen i. H. v. 2.755 T€.

In der Gassparte wurden u. a. Investitionen i. H. v. 263 T€ in das Netz, 60 T€ in Hausanschlüsse und 138 T€ in Gaszähler und Regeleinrichtungen getätigt. Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 345 T€.

Investitionen in der Wassersparte wurden hauptsächlich in Hauptleitungen (308 T€), Druckleitungen (268 T€), Hausanschlüsse (85 T€) und Was-

serzähler (78 T€) vorgenommen. Die Anlagen im Bau beinhalteten im Wesentlichen Maßnahmen für Brunnen und betrugen 440 T€.

In der Wärmesparte wurde u. a. in Wärme Plus-Anlagen 279 T€ investiert, im Rahmen des Contracting wurden 393 T€ in Anlagen investiert. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 1.289 T€ auf.

Sonstige Investitionen wurden u. a. im Bereich Software (168 T€) getätigt. Weitere Investitionen erfolgten u. a. in Betriebs- und Geschäftsausstattung (95 T€), im Bereich EDV-Hardware-Komponenten (82 T€) und in Maschinen (20 T€).

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist durch den hohen Anteil des Sachanlagevermögens (im Wesentlichen Versorgungsanlagen und –netze) von 64,6 % geprägt.

Vom Sachanlagevermögen (65,8 Mio. €) entfallen 25,4 % auf die Sparte Stromverteilung und 11,9 % auf Gasverteilung.

Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen der Konzernfinanzierung von der Stadt Emden Darlehen in Höhe von 12.200 T€ zur Finanzierung von Maßnahmen im Strom- und Gasbereich (5.500 T€) und im Wasser- und Wärmebereich (6.700 T€) aufgenommen.

Die Finanzierungsstruktur zeigt folgendes Bild:

	T€
Langfristiges Vermögen:	
Nettoanlagevermögen	77.548
Langfristiges Kapital:	
Eigenkapital	18.307
Ertragszuschüsse	286
Langfristige Rückstellungen	8.369
Langfristige Darlehen	49.508
Mittelunterdeckung	-1.078

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über 8.588 T€ flüssige Mittel, offene Kreditlinien von 6.800 T€ und kann über die Teilnahme am Cashpooling der Gesellschafterin Stadt Emden jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicherstellen.

Liquiditätsengpässe sind aufgrund des kommunalen Hintergrundes somit nicht zu erwarten.

Die Vermögenslage ist geordnet.

Ertragslage

Die vereinnahmten Umsatzerlöse liegen mit 65.709 T€ über dem Vorjahresniveau (64.799 T€).

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus erhöhten Netznutzungsentgelten im Gasbereich sowie aus sonstigen Umsatzerlösen bzgl. Gutschriften der Vorjahre 2013/2014. Andere aktivierte Eigenleistungen betragen 622 T€ (Vorjahr: 386 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 1.988 T€ um 648 T€ erhöht gegenüber dem Vorjahr dar. Hierfür verantwortlich ist vornehmlich die Zunahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen um 373 T€ auf 982 T€ sowie die Erhöhung der Erträge aus Beteiligungen auf 249 T€.

Die Materialaufwendungen haben um 1,1 % auf 35.467 T€ (Vorjahr: 35.077 T€) im Wesentlichen mengen- und preisbedingt zugenommen. Somit ist bei einem Rohergebnis von 32.851 T€ eine Zunahme um 4,5 % zum Vorjahr (31.448 T€) zu verzeichnen.

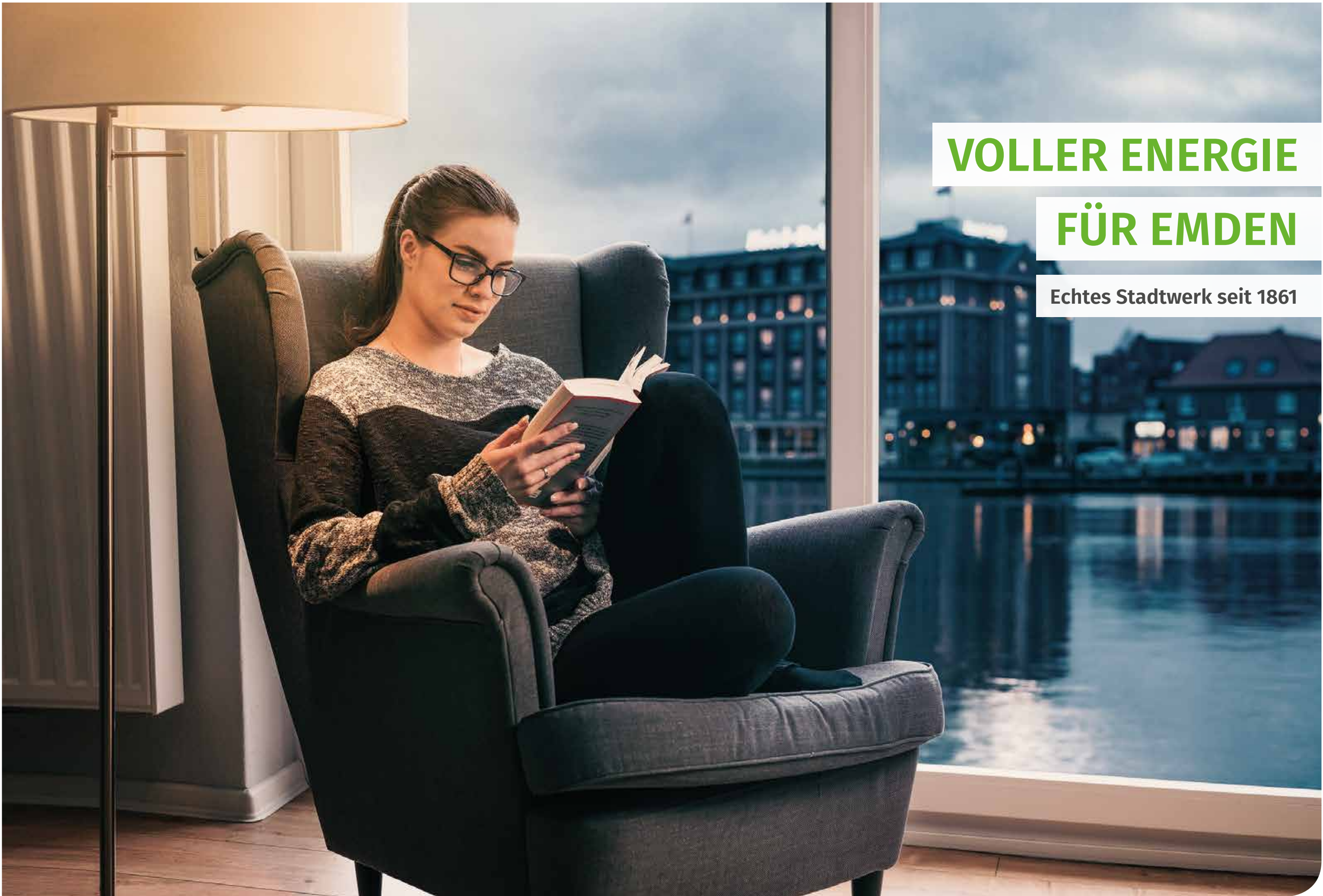
Der Personalaufwand beträgt 12.736 T€, die Abschreibungen betragen 6.389 T€ und liegen auf gleichbleibendem Niveau (Vorjahr: 6.264 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7.273 T€ (2017 7.602 T€).

Das Finanzergebnis zeigt sich mit -3.515 T€ um 23,9 % negativer als im Vorjahr (-2.838 T€).

Maßgeblich für die Verschlechterung waren die höheren Aufwendungen für Verlustübernahme der Tochtergesellschaft SVE (+586 T€) sowie ein höherer Aufwand durch Verlustübernahme der Tochtergesellschaft FPE (+56 T€) im Vergleich zu 2017. Nach Abzug der Steuern errechnet sich ein Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung von 1.532 T€.

Die Absatzentwicklung sowie die Ertragslage der SWE werden in den folgenden Tabellen gezeigt:



VOLLER ENERGIE FÜR EMDEN

Echtes Stadtwerk seit 1861

EMDER STROM

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stromabgabe an eigene Kunden verminderte sich 2018 von 95.266 Tsd. kWh auf 94.841 Tsd. kWh. Davon wurden 65.854 Tsd. kWh an Tarifikunden und 28.987 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Die Netzdurchleitung ist von 85.561 Tsd. kWh auf 82.374 Tsd. kWh gesunken. Davon wurden 14.366 Tsd. kWh an Tarifikunden und 68.008 Tsd. kWh an Sondervertragskunden durchgeleitet.

Das Rohergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 638 T€ auf 15.521 T€ verbessert.

Für das von der Gesellschaft angebotene Energieeinsparprogramm wurden Zuschüsse von 79 T€ an Kunden überwiesen.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe für die Stromversorgung nahm um 8 T€ auf 1.255 T€ zu.

Der Durchschnittserlös der Stromabgabe reduzierte sich durch Mengenrückgänge von 21,47 ct/kWh auf 20,79 ct/kWh.

Das Betriebsergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 692 T€ auf 3.566 T€, im

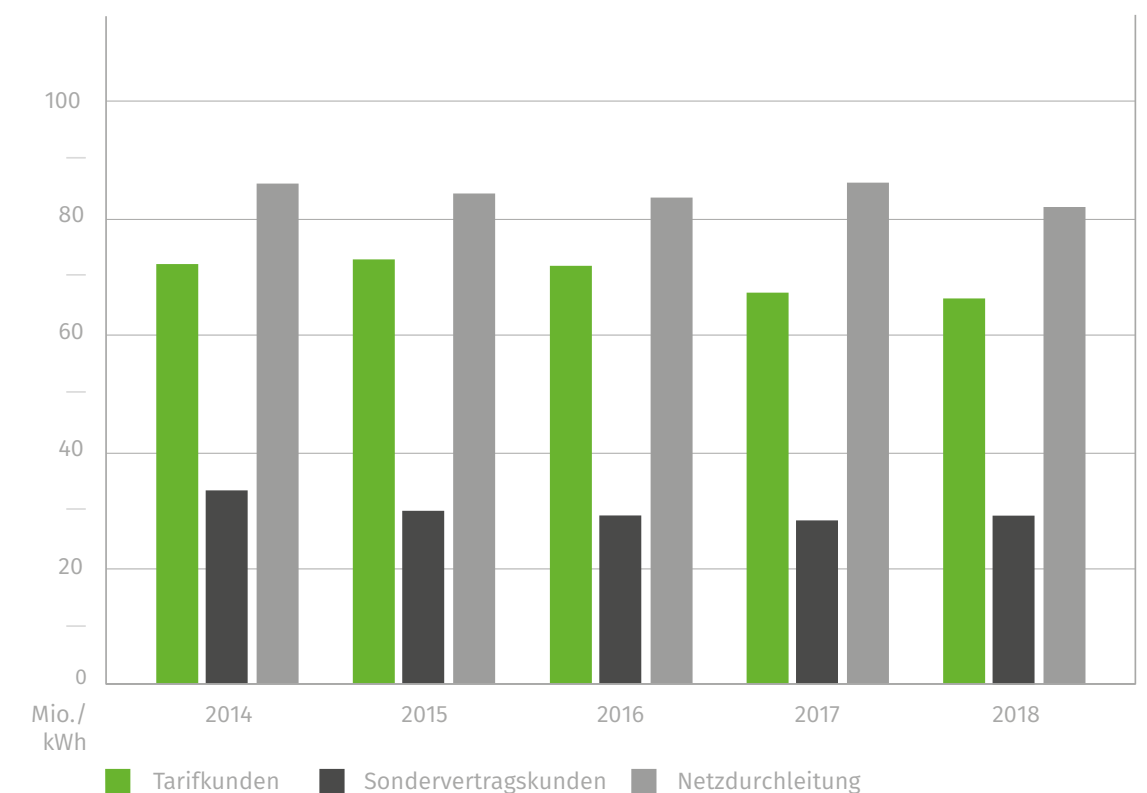
Wesentlichen bedingt durch höhere Personalaufwendungen (+418 T€), höhere Abschreibungen (+34 T€), höhere Pachtaufwendungen für Ausgleichsflächen (+48 T€), höhere Wartungs- und Instandsetzungskosten (+70 T€) und höhere Aufwendungen für Wertberichtigungen des Umlaufvermögens (+1.034 T€).

Maßstab für die Bezugspreise ist weiterhin die Entwicklung an der Strombörse EEX.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde die gesamte Strommenge nach Börsenpreisen eingekauft. Für das Jahr 2020 bereits Teilmengen und für das Jahr 2021 geringe Teilmengen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stromverteilung i.S.d.§6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rund 16.575 T€ ausmachen und u. a. durch Eigenkapital (4.976 T€), Baukostenzuschüsse (137 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (10.388 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2.252 T€) finanziert werden. Die gesamte Netznutzung sank insgesamt um 6 GWh auf 173 GWh. Insgesamt ist ein positives Ergebnis zu verzeichnen. Die Mehrerlöse in der Stromverteilung betragen 97,2 T€.

Absatzentwicklung



EMDER GAS

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gasabgabe an eigene Kunden entwickelte sich 2018 witterungsbedingt und durch Kundenabnahme von 370.685 Tsd. kWh auf 368.184 Tsd. kWh. Davon wurden 49.601 Tsd. kWh an Grundversorgungskunden und 318.583 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Die Netzdurchleitung durch fremde Vertriebe erhöhte sich von 160.612 Tsd. kWh auf 188.504 Tsd. kWh. Davon wurden 73.737 Tsd. kWh an Tarifkunden und 114.767 Tsd. kWh an Sondervertragskunden durchgeleitet. Insbesondere im Sonderkundenbereich nahm die Durchleitungsmenge um 29.206 Tsd. kWh im Vergleich zum Vorjahr zu.

Die bestehenden Erdgasstarife wurden im Geschäftsjahr 2018 aufgrund günstiger Bezugskonditionen teilweise gesenkt.

Das Rohergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 210 T€ auf 9.313 T€, hauptsächlich durch höhere Materialaufwendungen (+572 T€). Während im Vertriebsbereich die Umsatzerlöse von 12.270 T€ auf 12.091 T€ abgenommen haben, sind im Netzbereich 693 T€ zusätzliche Erlöse zu verzeichnen gewesen.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe erhöht sich um 18 T€ auf 250 T€.

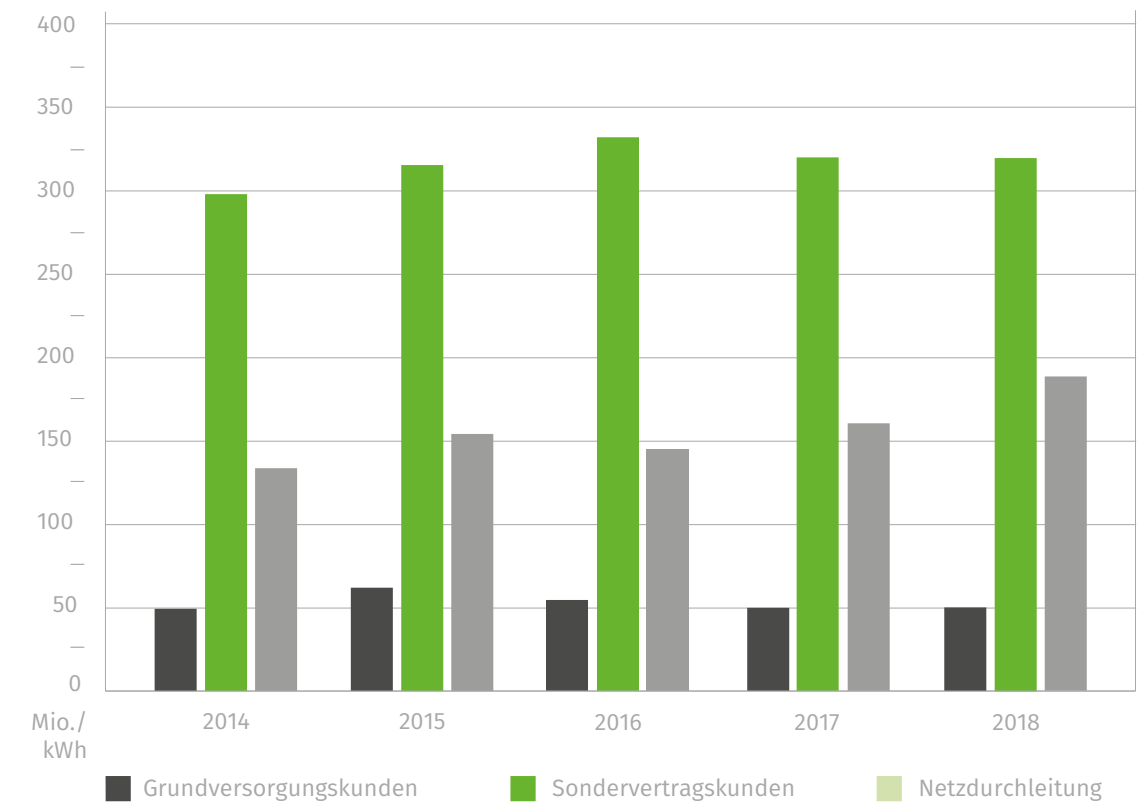
Der Durchschnittserlös der Gasabgabe veränderte sich aufgrund Kundenwechsels in günstigere Tarife und Preisreduzierungen zum 1. Januar 2018 um -0,09 ct/kWh von 4,36 ct/kWh auf 4,27 ct/kWh.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 95 T€ auf 3.750 T€.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde die gesamte Gasmenge bereits eingekauft, für das Jahr 2020 bereits Teilmengen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gasversorgung i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen in Höhe von 7.767 T€, die u. a. durch Eigenkapital (2.259 T€), Baukostenzuschüsse (67 T€), Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (3.847 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1.031 T€) finanziert werden. Die gesamte Netznutzung stieg um 21 GWh auf 605 GWh an. Insgesamt ist ein positives Ergebnis zu verzeichnen. Die Mindererlöse in der Gasverteilung betragen 37,3 T€.

Absatzentwicklung



EMDER WASSER

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Wasserabgabe erhöhte sich 2018 leicht von 3.295 Tsd. m³ auf 3.307 Tsd. m³.

Bei den Tarifkunden erhöhte sich die Abgabe von 2.417 Tsd. m³ auf 2.494 Tsd. m³, bei den Sonderkunden vermindert sich von 878 Tsd. m³ auf 813 Tsd. m³.

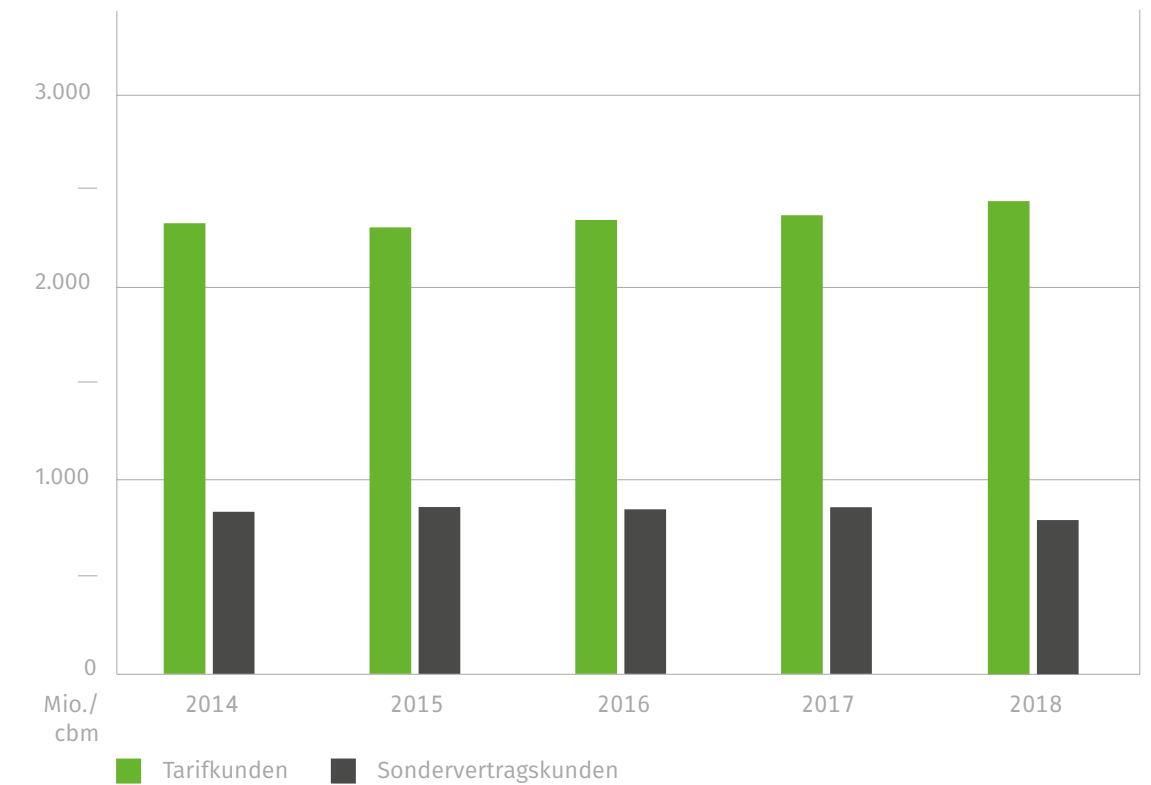
Das Rohergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um -58 T€ auf 4.184 T€, vornehmlich durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-55 T€).

Der Durchschnittserlös der Wasserabgabe ging leicht zurück von 174,66 ct/m³ auf 172,75 ct/m³.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 47 T€ auf -234 T€.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe verringerte sich um 52 T€ auf 596 T€.

Absatzentwicklung



EMDER WÄRME

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Wärmeabgabe nahm 2018 geringfügig durch Kundenzuwachs von 42.209 Tsd. kWh auf 42.942 Tsd. kWh zu. Davon wurden 21.054 Tsd. kWh an Haushalte und Gewerbe und 21.888 Tsd. kWh an öffentliche Einrichtungen und städtische Gebäude geliefert.

Im Bereich WÄRMEService „NK“ wurden keine neuen Wohneinheiten eingerichtet. Bestehende Verträge mit Kunden wurden weitestgehend aufgehoben bzw. in ein neues Vertragsverhältnis mit einem anderen Dienstleister überführt.

Die SWE wird in diesem Zusammenhang zukünftig nur noch als Vermittler auftreten.

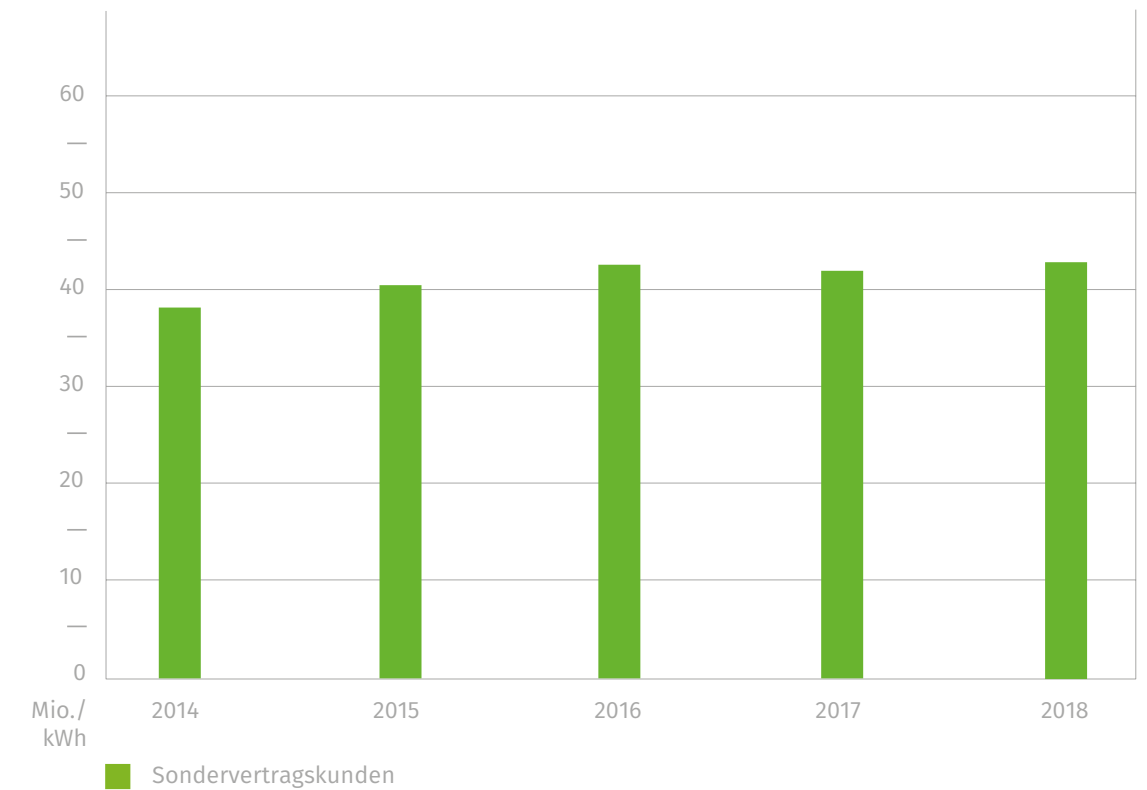
Von den Blockheizkraftwerken in der Berufsbildenden Schule II, im Hans-Susemihl-Klinikum,

Neuer Delft und der Heizzentrale Barenburg wurden 4.177.220 kWh Strom erzeugt und in unser Netz eingespeist.

Das Rohergebnis hat sich um 744 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert und beträgt 2.171 T€. Der Durchschnittserlös der Wärmeabgabe stieg von 9,14 ct/kWh auf 9,45 ct/kWh.

Das Betriebsergebnis stellte sich mit 568 T€ um 907 T€ positiver dar als im Jahr 2017. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus geringeren Aufwendungen für Fremdleistungen (-480 T€), höheren Umsatzerlösen (+142 T€) sowie höheren Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen (+109 T€).

Absatzentwicklung



EMDER CITY-PARKHAUS

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Anzahl der Parkhauseinfahrten stellte sich 2018 mit 150.560 um 2.268 Einfahrten höher dar als im Jahr 2017. Die Einfahrten unterteilen sich in 47.613 Einfahrten von Dauerparkern (Vorjahr: 44.831) und 102.947 Einfahrten von Kurzparkern (Vorjahr: 103.461).

Die Erlöse aus dem Parkscheinverkauf erhöhten sich um 15 T€ auf 231 T€.

Die Auslastung des Parkhauses ist leicht ansteigend. Während die Anzahl der Dauerparker weiterhin zunimmt, ist die Anzahl der Kurzparker wiederum geringer als im Vorjahr. Eine ansteigende Auslastung bedingt durch die im Jahr 2016 vorgenommene Erhöhung der Parkgebühren zu den gebührenpflichtigen Zeiten im Innenstadtbereich ist somit weiter nicht zu verzeichnen.

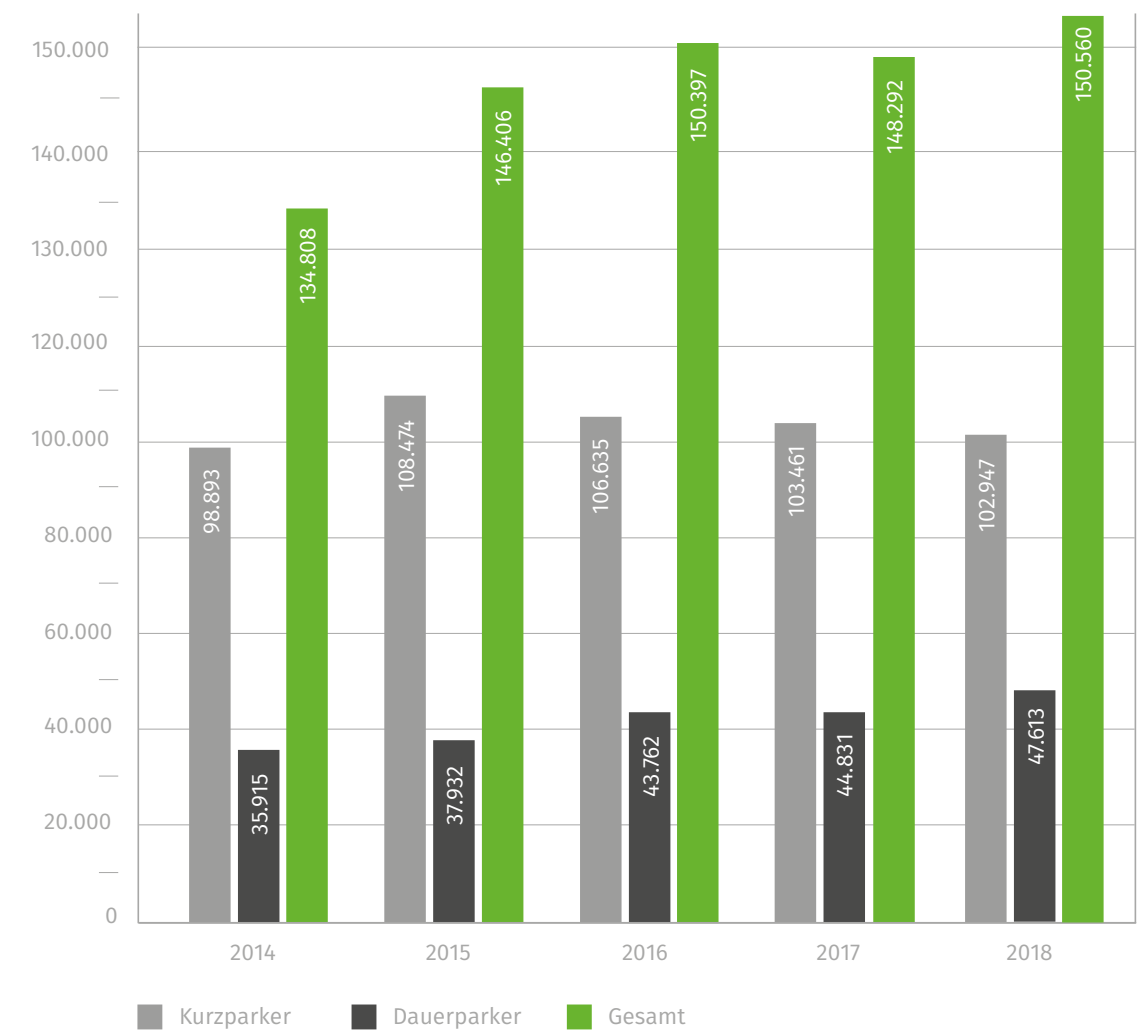
Fortlaufend gut frequentiert ist das Parkhaus bei innerstädtischen Veranstaltungen, wie z. B. dem Matjes- oder dem Delftfest.

Die Installation des Parkleitsystems bewirkt weiterhin verstärkte Zufahrten von auswärtigen Fahrzeugen insbesondere in den Ferienzeiten.

Durch Marketingmaßnahmen wird weiterhin versucht, auf Dauerparkplätze, die Mehrtageskarte, die wiederaufladbare Parkkarte und Fahrradboxen im Parkhaus aufmerksam zu machen.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 127 T€ u. a. durch Steigerung der Umsatzerlöse bzw. Reduzierung des Materialaufwandes auf -385 T€ (Vorjahr: -512 T€).

Absatzentwicklung



VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist durch Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen und Verbänden vertreten, die sich mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf dem Gebiet der Energie- und Wasserwirtschaft sowie der Verkehrswirtschaft befassen.

Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen

Risikomanagement: Die Vorschrift des AktG greift aufgrund der sogenannten „Ausstrahlungswirkung“ auch für die Stadtwerke Emden GmbH. Als Risikomanagement wird dabei die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und Risikosteuerung bezeichnet.

Die Abteilungsleiter sind verantwortlich für das Risikomanagement und die Risikosteuerung in ihren Funktionsbereichen. Sie beurteilen die Risikosituation, schlagen Maßnahmen zur Risikosteuerung vor und legen die Verantwortlichkeit sowie den zeitlichen Rahmen für die Beachtung und Durchführung der Steuerungsmaßnahmen fest. Sie sind gehalten, im Rahmen der täglichen Praxis kontinuierlich die Risikosituation zu überprüfen.

Die Überwachung des Risikomanagements sowie die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems ist der Abteilung Kaufmännische Dienste zugeordnet. Spartenübergreifende Risiken sind von den Abteilungsleitern im Rahmen der ihnen übertragenen Verantwortung zu identifizieren. Risiken können grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten. Aus der Gesamtzahl der Risiken werden diejenigen herausgefiltert, die sich bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können. Die Risikobewertung erfolgt nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schadenvolumen.

Die Geschäftsführung trägt mit der Einführung des Risikomanagementsystems den gesetzlichen Anforderungen Rechnung.

Chancenbericht: Die größte Herausforderung und gleichzeitig die große Chance für die SWE besteht im Ausbau des Glasfasernetzes, welcher aktuell bei der Gesellschaft selbst vorangetrieben wird. Die Emden Digital GmbH bedient sich im Rahmen eines Pachtvertrags an dem Netz. Der Ausbau der Breitbandversorgung geht stetig voran, so wurde in den Stadtteilen Fröchteburg und Barenburg in 2018 verstärkt Glasfaserausbau betrieben, für 2019 läuft aktuell die Vorvermarktungsphase durch die Emden Digital GmbH im Emden Stadtteil Constantia, sodass auch hier der Ausbau des Glasfasernetzes 2019 vorangetrieben

wird. Der Ausbau ist generell abhängig von den Ergebnissen der Vermarktung und wird bei einer Erreichung von 40 % Abschlussraten clusterweise ausgebaut, hierfür werden die Mittel jeweils vom Aufsichtsrat freigegeben und so nach und nach ein flächendeckender Ausbau vorangetrieben.

Weiterhin ist die Bereitschaft der Emden Gesellschaft, den Breitbandausbau anzunehmen und Produkte in diesem Bereich zu erwerben, maßgeblich für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Weitere Gewerbekunden konnten 2018 bereits an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Das Produktportfolio der SWE wird stetig erweitert und ist vielfach eng gekoppelt mit den digitalen Möglichkeiten.

Im Bereich der E-Mobilität wird der Ausbau der Ladestationen vorangetrieben. So sind bisher 30 Ladepunkte von SWE in öffentlichen Bereichen installiert. Diese Anzahl wird von den Stadtwerken noch auf 42 Ladepunkte ausgebaut. Geplant sind somit zwei Schnellladepunkte mit 50 kW und 40 Normalladepunkte mit 22 kW.

Durch den Strategiewechsel des Volkswagenkonzerns für den Standort Emden, zukünftig die Produktion auf Elektromobilität umzustellen, bieten sich für SWE große Chancen. Diese liegen unter anderem in der Installation von Wallboxen in den Privathaushalten, die sich als

Einzelprodukte, aber sicherlich in interessanten Konstellationen auch als Bündelprodukte am Markt etablieren können. Zu der Transformation des VW-Werkes in Emden gehört natürlich perspektivisch auch eine Vollversorgung des Werkes durch Grünstrom. Das gilt auch für ein immer wieder ins Gespräch gebrachtes Batteriezellenwerk in Emden. Emden bietet hierfür beste Voraussetzungen, da alleine im Emden Stadtgebiet eine installierte Windleistung von über 120 MW im Onshore-Bereich vorliegt. Darüber hinaus ist Emden ein Anlandungspunkt für Offshore-Strom.

Weitere Bündelprodukte, beispielsweise zwischen Energiegeschäft und Internet, sind auch als Kundenbindungsinstrumente, zur Stabilisierung des Kerngeschäftes der Stadtwerke Emden sicherlich für die Zukunft interessant.

Für eine Margenerhaltung im Strom- und Gasbereich wirkt die SWE durch Prozessoptimierungen und Kosteneffizienzen weiter drohenden Absatzrückgängen entgegen.

Die strategische Ausrichtung der Stadtwerke gibt vor, sich für die schnelllebigen Marktverhältnisse und kürzere Produktlebenszyklen gut aufzustellen. Dafür wurde und wird sowohl die Aufbau als auch die Ablauforganisation überprüft und optimiert. Kurze Reaktionszeiten und Einführungsphasen von Produkten bieten gute Chancen am Markt. Hierfür wird, auch gerade in Anbetracht der Entwicklung zu einer Smart City

und der Transformation des VW-Werkes in Emden, die Rolle von Start-up-Unternehmen sehr an Bedeutung zunehmen. Innovative Geschäftsmodelle aus diesen Unternehmen helfen dabei, mit Geschwindigkeit Zukunftsbranchen in Emden aufzubauen. Hier können die Stadtwerke sicherlich an vielen Stellen partizipieren.

Große Chancen sehen die Stadtwerke Emden fortlaufend in der regenerativen Windenergieerzeugung mit eigenen Energielieferprodukten sowie als regionaler Energiedienstleister vor Ort.

Die Stadtwerke Emden haben die Herausforderungen, die Energiemarkt, Klimapolitik und Verordnungen stellen, bisher gemeistert. Der verstärkte Ausbau der regenerativen Stromerzeugung, die strategische Neuausrichtung und die individuelle Kundenbetreuung lässt uns optimistisch in die Zukunft schauen.

An bisher errichteten Windkraftanlagen der Emdener Hammrich Wind Gruppe ist die Gesellschaft zu wesentlichen Teilen als Kommanditist beteiligt. Die Anteile an den bestehenden EHW-Gesellschaften betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 1.899 T€ (Vorjahr: 1.912 T€). Konkrete Planungen zur Erweiterung der EHW-Gruppe sind aktuell nicht getroffen, sodass die SWE 2019 nicht in weitere Beteiligungen investieren wird.

Risikobericht: Der besonderen Beobachtung durch die Geschäftsführung unterliegen regu-

latorische Risiken, die die mögliche Nichterreichung der geplanten Netzentgelte in den Bereichen Strom und Gas betreffen. Beispielhaft sind die Risiken einer verminderten Eigenkapitalverzinsung, Neuerungen im Bereich Messstellenbetrieb, Auswirkungen der ARegV-Novelle zu nennen.

Technischen Risiken aus dem Netzbetrieb begegnen die Stadtwerke Emden mit angemessenen Instandhaltungsleistungen der erforderlichen Versorgungsanlagen.

Risiken im Zuge des Energiegeschäftes entstehen im Wesentlichen durch veränderte Marktverhältnisse. Sie betreffen vornehmlich Absatz- und Preisrisiken im Strom-, Gas- und Wärmebereich, die vorrangig aus dem Wettbewerb um Kunden und aus rechtlichen Ungewissheiten resultieren.

Zudem ist die Nachfrage nach Heizgas und Wärme witterungsabhängig. Ebenso unterliegt die Stromerzeugung aus Windkraft witterungsbedingten Schwankungen. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können bei ungewöhnlich warmen oder kalten Wetterperioden während des ersten und vierten Quartals eines Geschäftsjahres negativ oder positiv beeinflusst werden.

Die Energiebezüge und Wasserförderungsrechte sind überwiegend durch mittelfristige Verträge gesichert oder für das laufende Geschäftsjahr größtenteils eingekauft.

Aus der Entwicklung der Kapitalmärkte können entsprechende Zinsrisiken entstehen, denen durch Finanzierungskonzepte in Zusammenarbeit mit der Stadt Emden begegnet wird.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Fortführung des Unternehmens gefährden, wurden nicht festgestellt.

Die Risiken sind insgesamt branchenüblich und beherrschbar.

Prognosebericht: Als **Netzbetreiber** erwarten wir in den Bereichen Elektrizitäts- und Gasnetzverteilung, bedingt durch die Entscheidungen der Regulierungsbehörde, grundsätzlich einen fortbestehenden Ergebnisdruck. Die Erlösobergrenzen für die Netznutzungsentgelte Strom und Gas werden seit 2015 durch die Landesregulierungsbehörde beschieden. Diese ist somit auch für die Stadtwerke Emden zuständig. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen die Bescheide für die 3. Regulierungsperiode noch nicht vor. Das Basisjahr für die folgende 4. Regulierungsperiode Gas ist 2020 und für Strom 2021.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir im Strombereich mit einer Netzabsatzmenge auf gleichbleibendem Niveau zum Vorjahr. Im Gasbereich gehen wir von einer geringfügig sinkenden Netzabsatzmenge aus.

Im **Stromvertrieb** werden die spezifischen Verbräuche je Kunde nahezu unverändert erwartet.

Immer mehr Kunden nutzen die „bi uns“-Prämien-Produkte, sodass zunehmend der Anteil an Ökostrom steigt. Immer mehr Gewerbebetriebe rüsten ihre Leuchtmittel auf LED-Technik um, wodurch u. a. die Absatzerwartung der Sondervertragskunden tendenziell leicht rückläufig ist. Auch im Bereich der Sondervertragskunden steigt der Anteil an der Abnahme von Ökostrom.

Im **Erdgasvertrieb** ist von sinkenden spezifischen Verbräuchen je Kunde auszugehen. Verbesserte Anlagentechniken und die bessere Wärmedämmung von Gebäuden wirken dämpfend auf die Verkaufsmengen im Gasvertrieb. Wettbewerbsbedingt rechnen wir grundsätzlich mit einer Kunden- und Absatzmengenreduzierung im Tarifikundensegment. Insgesamt ist der Erdgasabsatz der Sondervertragskunden durch den überwiegenden Heizgasanteil weiterhin stark witterungsabhängig.

Im **Wärmebereich** gehen wir für das laufende Geschäftsjahr ebenfalls witterungsbedingt von leicht sinkenden Absatzmengen aus.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir im **Wasserbereich** mit konstanten Mengen.

In den **übrigen Bereichen** gehen wir von geringen allgemeinen Kostensteigerungen aus.

Insgesamt ist das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2019 mit 334 T€ vor Ausgleichs-

zahlung und Gewinnabführung im Rahmen des Wirtschaftsplans vom Aufsichtsrat verabschiedet worden.

Die Planung stellt sich im Vergleich zu Vorjahren negativer dar, weil die Aufwendungen aus Verlustübernahme der defizitären Tochterunternehmen leicht steigen werden.

Künftige Investitionen betreffen neben den Ersatzinvestitionen in die Versorgungsnetze auf Vorjahresniveau im Wesentlichen den Strombereich, hier vornehmlich die Übernahmestation Emden-West. Im Wasserbereich wird u. a. weiter in Brunnen investiert und im Wärmebereich u. a. in Contracting-Anlagen. Die Finanzierung der geplanten Investitionen wird aus dem Cashflow und durch Kreditaufnahme im Rahmen einer Konzernfinanzierung mit der Stadt Emden auch zukünftig sichergestellt.

Emden, 3. Juli 2019

Geschäftsführung

M. Ackermann

Manfred Ackermann



AKTIVA

	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	654.603,17		906.042,45
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		654.603,17	906.042,45
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.600.449,65		5.661.635,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.625.523,92		54.612.181,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.131.010,57		1.292.242,26
4. Anlagen im Bau	<u>5.436.001,65</u>		<u>1.904.719,63</u>
		65.792.985,79	63.470.779,36
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.066.078,37		7.816.078,37
2. Beteiligungen	1.978.034,20		1.990.834,20
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	659,03		409,03
4. Sonstige Ausleihungen	<u>55.652,50</u>		<u>65.893,50</u>
		<u>11.100.424,10</u>	<u>9.873.215,10</u>
		<u>77.548.013,06</u>	<u>74.250.036,91</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	925.916,31		815.539,66
2. Waren	<u>7.255,23</u>		<u>7.255,23</u>
		933.171,54	822.794,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.493.875,85		6.325.629,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.929.922,85		1.557.958,18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>236.653,67</u>		<u>439.912,69</u>
		14.660.452,37	8.323.500,20
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>8.588.451,26</u>		<u>10.303.294,67</u>
		<u>8.588.451,26</u>	<u>10.303.294,67</u>
		<u>24.182.075,17</u>	<u>19.449.589,76</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>136.721,34</u>	<u>149.956,38</u>
Bilanzsumme		<u>101.866.809,57</u>	<u>93.849.583,05</u>

PASSIVA

	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16.300.000,00		16.300.000,00
II. Kapitalrücklage	2.007.100,25		1.643.819,43
III. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		<u>18.307.100,25</u>	<u>17.943.819,43</u>
B. Baukostenzuschüsse	<u>285.459,68</u>		
		<u>285.459,68</u>	<u>503.452,84</u>
			<u>503.452,84</u>
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.869.297,38		4.825.782,05
2. Steuerrückstellungen	68.516,24		196.301,51
3. Sonstige Rückstellungen	<u>11.032.474,24</u>		<u>11.006.260,56</u>
		<u>15.970.287,86</u>	<u>16.028.344,12</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.899.107,96		13.389.771,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	8.163.874,97		7.569.002,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.456.378,81		37.578.778,44
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>587.806,62</u>		<u>636.142,91</u>
(davon aus Steuern 282.690,98 €; Vorjahr: 369.551,92 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.185,40 €; Vorjahr: 3.117,26 €)		<u>67.107.168,36</u>	<u>59.173.694,52</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>196.793,42</u>	<u>200.272,14</u>
Bilanzsumme		<u>101.866.809,57</u>	<u>93.849.583,05</u>

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	70.024.121,10	69.140.352,02
Stromsteuer	-1.962.272,65	-1.956.182,57
Energiesteuer	-2.352.839,18	-2.385.604,44
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	621.574,90	386.032,18
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.988.035,74	1.340.323,85
4. Gesamtleistung	68.318.619,91	66.524.921,04
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.749.880,31	-27.975.921,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.717.424,29	-7.101.256,68
	-35.467.304,60	-35.077.177,92
6. Rohergebnis	32.851.315,31	31.447.743,12
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.951.428,34	-9.006.914,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 1.035.773,25 €; Vorjahr: 960.091,33 €)	-2.784.739,78 -12.736.168,12	-2.681.242,36 -11.688.157,07
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.388.988,93	-6.263.454,71
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.273.044,26	-7.602.401,09
10. Betriebsergebnis	6.453.114,00	5.893.730,25
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 7.339,72 €; Vorjahr: 4.000,00 €)	11.148,98	4.000,00
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.277.479,30	-1.635.883,85
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 256.768,74 €; Vorjahr: 325.682,59 €)	-1.248.889,02	-1.206.063,54
16. Finanzergebnis	-3.515.219,34	-2.837.947,39
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.371.988,00	-1.478.697,38
18. Ergebnis nach Steuern	1.565.906,66	1.577.085,48
19. Sonstige Steuern	-34.428,88	-104.860,97
20. Ausgleichszahlungen an den außenstehenden Gesellschafter	-78.105,37	-75.226,88
21. Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	-1.453.372,41	-1.396.997,63
22. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Emissionsfrei unterwegs: Die Stadtwerke treiben den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge voran.



ANHANG 2018

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Die Stadtwerke Emden GmbH, Emden, ist beim Registergericht Aurich unter der Handelsregisternummer HRB 100001 gemeldet.
2. Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des EnWG aufgestellt.
3. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch die Erweiterung der Gliederung von Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
5. Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn-und-Verlust-Rechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.
6. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder der Gewinn-und-Verlust-Rechnung anzubringenden Vermerke werden teilweise im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Ausweis und Bewertung blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert, die Vorjahreszahlen wurden ebenso unverändert übernommen.
2. Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und die Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen neben den Einzelkosten die zurechenbaren Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet wurden.
3. Erhaltene Zuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Demgegenüber werden die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Baukostenzuschüsse für die Erstellung von Hausanschlüssen und Netzleitungen unverändert auf der Passivseite ausgewiesen.
4. Nach § 253 Abs. 3 HGB notwendige Abschreibungen wurden in Anlehnung an die steuerliche Abschreibungstabelle vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von 3 bis 50 Jahren zugrunde. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Sachanlagen werden teilweise linear und teilweise degressiv (bis 2010) abgeschrieben, wobei von der degressiven Methode zur linearen gewechselt wird, sobald sich hierdurch höhere Abschreibungsraten ergeben. Unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligungen wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.
5. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapieren des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.
6. Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.
7. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden in Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen fortgeschriebenen Einstandspreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Der Warenbestand wird zu Anschaffungskosten angesetzt und betrifft den Wasserbestand im Speicherbecken der Pumpstation Borssumer Schleuse und im Wasserturm.

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.
9. Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emden werden in den Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen und im Anhang separat dargestellt.
10. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
11. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
12. Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.
13. Die Baukostenzuschüsse sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.
14. Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen erfolgen nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected Unit Credit Me-

thod) gemäß IAS 19 unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 3,21 % p. a. (Vorjahr: 3,68 %) (10-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz), einem Gehaltstrend von 0,0 % sowie einer Rentendynamik von 0,0–3,0 %. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

15. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag bewertet. Die Abzinsungsvorschrift des § 253 Abs. 2 HGB ist berücksichtigt worden.
16. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.
17. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der Ausbau des flächendeckenden Glasfasernetzes schreitet voran und schafft die Basis für die Smart City Emden.



Erläuterung zu Position der Bilanz

A. Aktivseite

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 1 zum Anhang in einer gesonderten Übersicht dargestellt. Die unter den Finanzanlagen erfassten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beinhalten folgende Gesellschaften, mit denen, mit Ausnahme Emden Digital GmbH, Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge bestehen und an denen die Stadtwerke Emden GmbH beteiligt ist.

	Anteile €	Anteile %	Eigenkapital €	Ergebnis €
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Stadtverkehr Emden GmbH, Emden (SVE)	2.378.000,00	100,00	2.425.284,96	0,00
Flugplatz Emden GmbH, Emden (FPE)	5.338.078,37	100,00	5.673.243,43	0,00
Emden Digital GmbH, Emden (ED)	1.350.000,00	100,00	1.117.315,30	-871.884,56
Summe	9.066.078,37		9.215.843,69	-871.884,56
Beteiligungen				
Emder Energie GmbH, Emden*	75.000,00	33,33	262.301,77	20.987,72
SmartOPTIMO GmbH & Co. KG*	4.020,00	<1,00	7.945.607,89	1.183.151,10
Emder Hammerich Wind Verwaltungs GmbH, Emden	12.500,00	50,00	26.299,97	7.610,34
Emder Hammerich Wind Infrastruktur- gesellschaft GmbH & Co. KG, Emden	25.000,00	50,00	34.229,98	-107,83
Emder Hammerich Wind GmbH & Co. Borrsum KG, Emden	243.353,00	36,38	669.000,00	278.518,18
Emder Hammerich Wind GmbH & Co. Petkum KG, Emden	188.130,00	30,00	627.000,00	84.834,72
Emder Hammerich Wind GmbH & Co. Widdelswehr KG, Emden	472.500,00	50,00	723.212,09	-97.437,82
Emder Hammerich Wind GmbH & Co. Uphusen I KG, Emden	347.159,90	36,76	897.704,37	375.517,96
Emder Hammerich Wind GmbH & Co. Uphusen II KG, Emden	305.185,65	38,68	742.612,93	246.234,02
Emder Hammerich Wind GmbH & Co. Uphusen III KG, Emden	305.185,65	38,68	789.000,00	288.406,05
Summe	1.978.034,20		12.716.969,00	2.387.714,44

Wegen bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Emden GmbH sind die Ergebnisse bei allen verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Emden Digital GmbH, 0,00 €.

1. Der Verbrauch für Strom, Gas und Wärme wird einmal jährlich rollierend abgelesen und abgerechnet. Für die Abgrenzung und Bewertung des Verbrauchs zum Zeitpunkt der Ablesung bis zum Bilanzstichtag erfolgt eine Schätzung. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die auf den Bilanzstichtag hochgerechnete Verbrauchsabgrenzung für den Energie- und Wasserverbrauch, gekürzt um die hierauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden.
2. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH, Allwetterbad Emden GmbH und Emden Digital GmbH (1.427 T€; Vorjahr: 1.557 T€). Die Forderungen betreffen sonstige Vermögensgegenstände (1.290 T€; Vorjahr: 1.295 T€) und Ansprüche aus Lieferung und Leistung (137 T€; Vorjahr: 263 T€).
3. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

B. Passivseite

1. Das gezeichnete Kapital von 16.300 T€ ist voll eingezahlt.
2. Im Geschäftsjahr wurden Baukostenzuschüsse von 218 T€ (Vorjahr: 245 T€) aufgelöst.
3. Für die Pensionen ergeben sich im Rahmen der Anwendung des 7-Jahres-Durchschnitts-Zinssatzes von 2,32 % Unterschiedsbeträge gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 672 T€. Es wird eine Duration von 15 Jahre unterstellt. Aufgrund des Ergebnisabführungsbetrags ist die Ausschüttungssperre nicht anzuwenden.
4. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Sonstige Vermögensgegenstände bestehen aus Wertpapieren in Höhe von 42 T€ und Rückdeckungsversicherungen von 905 T€, diese wurden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzten Wertpapiere zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen. Die historischen Anschaffungskosten betrugen 726 T€. Den zugehörigen Aufwendungen aus Abzinsung und aus dem zu verrechneten Vermögen standen keine Erträge gegenüber, somit erfolgte keine Saldierung.

5. Weiterhin werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen insbesondere Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung (3.021 T€) sowie Rückstellungen für Deputate (808 T€) gezeigt. Von den Zuführungen zur betrieblichen Altersversorgung (535 T€) stammen 239 T€ aus Entgeltumwandlung sowie dem Arbeitgeberbeitrag und -zuschuss.
6. Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. mit 1.791 T€ Personalrückstellungen, hauptsächlich Altersteilzeitverpflichtungen von 1.193 T€. Es bestehen Zusagen für acht Personen zum Bilanzstichtag. Die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinses in Abhängigkeit der Duration pro Person. Weiterhin wurde eine zukünftige Gehaltsanpassung von jährlich 3,0 % p. a. und eine Steigerung der Aufstockungsbeträge von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Der Rechnungszins wurde in Abhängigkeit von der Duration personenindividuell gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung bestimmt, sofern die Duration am Stichtag kleiner als ein Jahr ist, wurde keine Abzinsung vorgenommen. Weiterhin sind in den Altersteilzeitverpflichtungen Potenzialanteile in Höhe von 512 T€ enthalten.
7. Zudem bestehen u. a. mit 2.051 T€ eine Drohverlustrückstellung für Mindererlöse aus dem dauerdefizitären Nahwärmegeschäft, Verpflichtungen zum Rückbau der Windkraftanlagen (1.659 T€) und Vorsorgen für Insolvenzanfechtungsrisiken (2.117 T€).
8. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sowie deren Aufschlüsselung ergeben sich aus einer gesonderten Übersicht in der Anlage 2 zum Anhang.
9. Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Bürgschaften der Stadt Emden in Höhe von 24.113 T€.
10. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Gesellschafterin Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH mit 2.499 T€ und resultieren aus Gewinnabführungen und Steuerumlagen. Ferner sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Emden mit langfristigen Krediten von insgesamt 43.555 T€, Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben von 427 T€, sowie eine Ausgleichszahlungsverpflichtung von 78 T€ enthalten.

Erläuterung zur Position der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Von den Umsatzerlösen entfallen auf:	2018 T€	2017 T€
Stromversorgung	36.473	35.991
Gasversorgung	19.282	18.844
Wasserversorgung	6.030	6.040
Wärmeversorgung	2.585	2.443
Energiedienstleistungen	269	238
Parkhaus	238	216
Beteiligungen	832	1.027
Summe	65.709	64.799

1. Davon sind 807 T€ periodenfremde Umsatzerlöse, vornehmlich aus Abrechnungen von Bezugslieferungen mit dem Vorlieferanten und Abrechnungen aus dem KWK- und EEG-Bereich mit dem Übertragungsnetzbetreiber.
2. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.988 T€ enthalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (982 T€), Schadenerstattungen von Versicherungen über 19 T€, Erträge aus Beteiligungen 249 T€ und Erträge aus dem Eingang abgesetzter Forderungen aus Vorjahren über 16 T€.
3. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 6.101 T€.
4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.347 T€ beinhalten unter anderem Kosten für Gutachten und Beratung über 367 T€, Abschreibungen von Forderungen von 1.185 T€ und Reparaturen für Wohn- und Verwaltungsgebäude über periodenfremde Aufwendungen betragen 44 T€.
5. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen von 257 T€ (Vorjahr: 326 T€) aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, sowie aus sonstigen Rückstellungen. Außerdem Zinsen für Dauerschulden i. H. v. 912 T€.

Sonstige Angaben

6. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die dem Minderheitengesellschafter zuzurechnenden Beträge und den Ausweis einer Steuerumlage. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH wird sowohl die Steuerumlage als auch abschließend das Jahresergebnis abgeführt.
7. Zwischen der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und der Stadtwerke Emden GmbH wurde am 22. September 2005 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Am Stammkapital der Stadtwerke Emden GmbH sind die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH zu 94,9 % und die Stadt Emden zu 5,1 % beteiligt. Die vertragliche Gewinnabführung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 1.531.477,78 € (ohne Steuerumlage). Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 1.453.372,41 € sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 78.105,37 €.

Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG mit den Tochtergesellschaften, der Flugplatz Emden GmbH (534 T€) und der Stadtverkehr Emden GmbH (133 T€) in Form von Personalgestellungen getätigt. Ferner gewährte die Gesellschaft der Flugplatz Emden GmbH ein Darlehen als Liquiditätshilfe in Höhe von 500 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018, zu einem Zinssatz von 0,5 %. Das Darlehen wurde zu gleichen Konditionen bis zum 30. Juni 2019 verlängert.

1. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit insgesamt 5 T€.
2. Frühere Mitglieder der Geschäftsführung bezogen im Geschäftsjahr insgesamt 137 T€ (Vorjahr: 137 T€).
3. Für Einzelzusagen an aktive und ehemalige Geschäftsführer wurden 1.722 T€ zurückgestellt.
4. Dem Personalaufwand liegt eine durchschnittliche Beschäftigtenzahl von 160 Mitarbeitern (Vorjahr: 154) zugrunde, davon 78 (Vorjahr: 71) kaufmännische und 82 (Vorjahr: 83) technische Angestellte.
5. Auf die Angaben der individualisierten Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Für die Angaben betreffend das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB verweisen wir auf den Anhang des Konzerns.
7. Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeitern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr bis zum 30. Juni 8,16 % und ab 1. Juli 2018 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 1,71 % (ab dem 1. Juli 2017 bei

1,81 %). Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 € monatlich. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen im Geschäftsjahr 2018 555 T€ (Vorjahr: 549 T€).

8. Aus dem Leasingvertrag über die Windkraftanlage E-126 mit einer Laufzeit bis 2024 bestehen jährliche Verpflichtungen von 936 T€ und für Mietgebühren des City-Parkhauses 298 T€. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen.

STROM FIXIERTE MENGE

LIEFERJAHR	€
2019	2.807.279,00
2020	2.592.571,00
2021	730.919,00

GAS FIXIERTE MENGE

LIEFERJAHR	€
2019	9.185.990,00
2020	5.697.861,00
Gesamtbetrag	21.014.620,00

Los geht's: Die Stadtwerke sind strategisch gut aufgestellt und nehmen die Herausforderungen von Energiewende und Digitalisierung aktiv an.

9. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf:

		Stand 31.12.2018 T€	davon bis zu einem Jahr T€	größer ein Jahr T€	davon über fünf Jahre T€
Finanzielle Verpflichtungen	2018	30.093	13.460	16.633	2.045
	2017	(33.091)	(10.622)	(22.469)	(3.348)

Die übrigen Miet- und Leasingverträge liegen im üblichen Rahmen.

10. Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht zu rechnen ist.

11. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Geschäftsführung und die Prokuristen sind in der nachstehenden Übersicht namentlich aufgeführt.



ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Die Geschäftsführung, die Prokuristen und der Aufsichtsrat

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Manfred **ACKERMANN** Geschäftsführer Stadtwerke Emden

PROKURISTEN

Gunnar **KIELMANN** Bereichsleiter Technik und Netzbetrieb, Stadtwerke Emden

Joachim **SCHÄFER** Leiter Kaufmännische Dienste, Stadtwerke Emden

Dr. Stefan **VOLKMER** Geschäftsbereichsleiter Märkte und Innovationen, Stadtwerke Emden
(ab 23. Januar 2019)

AUFSICHTSRAT

Stimmberechtigte Mitglieder

Bernd **BORNEMANN** Oberbürgermeister der Stadt Emden, Vorsitzender

Ingo **TUITJE** Mitarbeiter im Bereich Materialwirtschaft, Stadtwerke Emden, stellv. Vors.

Karsten **RABENSTEIN** Leiter Technische Dienste, Stadtwerke Emden

Harald **HEMKEN** Rechtsanwalt, Ratsherr Stadt Emden

Bernd **JANSSEN** Sicherheitsbeauftragter, Ratsherr Stadt Emden

Reinhard **HEGEWALD** Leiter Regionalpolitik IHK f. Ostfr. u. Papenburg, Ratsherr Stadt Emden

Chantal **PETERS** Mitarbeiterin in der Energielogistik/Energiedatenmgmt./Netz, Stadtwerke Emden

Volkmar **MEYER** Mitarbeiter in der Energielogistik/Messstellenbetrieb, Stadtwerke Emden

Aloys **KIEPE** Gewerkschaftssekretär (Ver- u. Entsorgung), Gewerkschaft ver.di

Rolf **KRAMER** Rohrnetzmeister Gas/Wasser, Stadtwerke Emden

Marianne **POHLMANN** Abgeordnetenmitarbeiterin, Niedersächsischer Landtag, Ratsfrau Stadt Emden

Bernd **RENKEN** Pensionär, Ratsherr Stadt Emden

Erich **BOLINIUS** Pensionär, Ratsherr Stadt Emden

Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder

Andreas **DOCTER** Stadtbaurat Stadt Emden

Horst **JAHNKE** Erster Stadtrat Stadt Emden

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden. Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Emden GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen aufzustellen. Der Konzernabschluss ist beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers einzureichen und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung – Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag zum 31. Dezember 2018 nicht ereignet.

Emden, den 3. Juli 2019

Stadtwerke Emden GmbH



Manfred Ackermann

Geschäftsführung

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 15. Juli 2019 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Emden GmbH, Emden

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Emden GmbH, Emden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Emden GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen

mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausrei-

chend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Stromverteilung“ und „Gasverteilung“ – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und

- entsprechen die beigegeführten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde."

Bremen, den 15. Juli 2019

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers	André Wilkens
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERTE		
	Vortrag 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbu- chungen €	Zuschrei- bungen €	Stand 31.12.2018 €	Vortrag 01.01.2018 €	Abschreib- ungen des Ge- schäftsjahres €	Abgänge €	Umbu- chungen €	Zuschrei- bungen €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.113.670,24	3.666,45	0,00	0,00	0,00	1.117.336,69	610.880,56	29.849,78	0,00	0,00	0,00	640.730,34	476.606,35	502.789,68
2. Software	1.264.823,15	18.075,00	0,00	14.930,00	0,00	1.297.828,15	861.570,38	258.260,95	0,00	0,00	0,00	1.119.831,33	177.996,82	403.252,77
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.378.493,39	21.741,45	0,00	14.930,00	0,00	2.415.164,84	1.472.450,94	288.110,73	0,00	0,00	0,00	1.760.561,67	654.603,17	906.042,45
II. SACHANLAGEN														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.380.411,47	60.401,55	0,00	0,00	0,00	10.440.813,02	4.718.775,63	121.587,74	0,00	0,00	0,00	4.840.363,37	5.600.449,65	5.661.635,84
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	68.754.756,51	986.599,53	343.860,42	397.481,41	0,00	69.794.977,03	45.298.648,11	3.024.243,82	307.588,61	0,00	0,00	48.015.303,32	21.779.673,71	23.456.108,40
3. Verteilungsanlagen	102.966.783,95	2.117.877,19	219.597,43	882.577,60	0,00	105.747.641,31	71.810.710,72	2.308.857,33	217.776,95	0,00	0,00	73.901.791,10	31.845.850,21	31.156.073,23
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.642.366,01	477.073,81	153.925,42	7.883,81	0,00	6.973.398,21	5.350.123,75	646.189,31	153.925,42	0,00	0,00	5.842.387,64	1.131.010,57	1.292.242,26
5. Anlagen im Bau	1.904.719,63	4.834.154,84	0,00	-1.302.872,82	0,00	5.436.001,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.436.001,65	1.904.719,63
Summe Sachanlagen	190.649.037,57	8.476.106,92	717.383,27	-14.930,00	0,00	198.392.831,22	127.178.258,21	6.100.878,20	679.290,98	0,00	0,00	132.599.845,43	65.792.985,79	63.470.779,36
III. FINANZANLAGEN														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.816.078,37	1.250.000,00	0,00	0,00	0,00	9.066.078,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.066.078,37	7.816.078,37
2. Beteiligungen	2.105.363,58	0,00	12.800,00	0,00	0,00	2.092.563,58	114.529,38	0,00	0,00	0,00	0,00	114.529,38	1.978.034,20	1.990.834,20
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	409,03	250,00	0,00	0,00	0,00	659,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	659,03	409,03
4. Sonstige Ausleihungen	65.893,50	0,00	10.241,00	0,00	0,00	55.652,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.652,50	65.893,50
Summe Finanzanlagen	9.987.744,48	1.250.250,00	23.041,00	0,00	0,00	11.214.953,48	114.529,38	0,00	0,00	0,00	0,00	114.529,38	11.100.424,10	9.873.215,10
Summe Anlagevermögen	203.015.275,44	9.748.098,37	740.424,27	0,00	0,00	212.022.949,54	128.765.238,53	6.388.988,93	679.290,98	0,00	0,00	134.474.936,48	77.548.013,06	74.250.036,91

RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

	Jahr	Gesamt €	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	größer ein Jahr €	davon über fünf Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2018 2017	10.899.107,97 13.389.771,06	2.405.556,28 2.559.827,74	8.493.551,69 10.829.943,32	3.327.432,71 3.894.993,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2018 2017	8.163.874,97 7.569.002,11	8.163.874,97 7.569.002,11	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2018 2017	47.456.378,81 37.578.778,44	6.441.954,78 6.223.869,09	41.014.424,03 31.354.909,35	30.852.482,75 23.632.968,07
davon:					
aus Lieferungen und Leistungen	2018 2017	967.871,44 541.308,57			
aus sonstigen Verbindlichkeiten	2018 2017	46.488.507,37 37.037.469,87			
davon:					
gegenüber Gesellschaftern	2018 2017	46.673.158,09 37.464.055,56			
aus Lieferungen und Leistungen	2018 2017	541.158,57 426.585,69			
aus sonstigen Verbindlichkeiten	2018 2017	46.131.999,52 37.037.469,87			
Sonstige Verbindlichkeiten	2018 2017	587.806,62 636.142,91	587.806,62 636.142,91	0,00 0,00	0,00 0,00
davon:					
aus Steuern	2018 2017	282.690,98 369.551,92			
im Rahmen der sozialen Sicherheit	2018 2017	2.185,40 3.117,26			
Summe Verbindlichkeiten	2018 2017	67.107.168,37 59.173.694,52	17.599.192,65 16.988.841,85	49.507.975,72 42.184.852,67	34.179.915,46 27.527.961,65

Das kann sich sehen lassen: 2018 investierten die Stadtwerke rund 9,7 Millionen Euro, unter anderem in moderne Netze.



IMPRESSUM

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Stadtwerke Emden GmbH

Herausgeber

Stadtwerke Emden GmbH
Martin-Faber-Straße 11–13
26725 Emden

Redaktion: Stadtwerke Emden GmbH

Konzeption und Layout: Werbeagentur Schneider, Emden

Fotografie: Ernst Weerts, Emden
Klaus Reinders, Emden
Timo Müller, Emden

Druck & Produktion: Druckerei Bretzler, Emden

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von Plus-Minus-Einheiten (€, % etc.) auftreten.